



Ausgabe 4/2009 · Oktober / November / Dezember

LAMA

LANDJUGEND MAGAZIN



60. Landesversammlung Seite 4
Jubiläum im Jahr 2010 Seite 5
Hauptausschuss in Hannover Seite 8
Förderverein der NLJ Seite 11
DLT und Sonderzug Seite 42

Partner der Landjugend



Alles im Grünen Bereich – bei dir auch?

Warum engagieren und in der freien Zeit für andere einsetzen, bei der Scheunenfete helfen oder beim Gemeindefest die Flagge hochhalten?



Ganz einfach. Im Ehrenamt macht es Spaß, mit Gleichgesinnten anzupacken – statt lange warten die Ärmel hochkrepeln, um das gesetzte Ziel gemeinsam zu erreichen.

Dabei kann man den eigenen Horizont z.B. durch den Blick in neue Themen oder ins Ausland erweitern, viele Leute kennen lernen und sich ganz nebenbei vernetzen. Stichworte, die im Lebenslauf gern gesehen sind. Und selbst gemacht schmeckt nicht nur besser, sondern bleibt auch besser in Erinnerung:

- ✓ Jeder Mitmacher im Sonderzug,
- ✓ Jeder Mitmacher bei Wir fürs Land,
- ✓ Jeder Mitmacher bei NLJ-Agrar und
- ✓ Jeder Mitmacher der Landjugend

kennt das. Dieses ehrenamtliche Engagement, Spaß und die Gemeinschaft geben Zusammenhalt und Anerkennung.

Überlasst eure Zukunft auf dem Lande nicht den anderen, die links oder rechts des Weges stehen, sondern nehmt das Ruder selbst in die Hand. Dabei könnt ihr auch für andere Verantwortung überneh-

men, Vorbild sein und braucht dazu nicht viel. Wenn ihr z.B. im Landesvorstand der NLJ aktiv werden wollt, können euch schon drei Argumente reichen:

1. Spaß am bzw. im Ehrenamt
2. gerne unterwegs und
3. kommunikativ sein.

Das Tolle daran ist, dass jeder seine Stärken ins Team einbringen kann – in der Ortsgruppe wie auch im Landesvorstand – und gemeinsam bewegt werden kann.

Unser NLJ-Agrar-Team hat in Tarmstedt und bei Landtage Nord (siehe Seite 32) gezeigt, welche Aufmerksamkeit durch Innovation, Bildung und Anpacken erreicht werden kann. Bei uns ist „Alles im Grünen Bereich“ – bei dir auch? Lebendige Demokratie braucht Mitmacher!

Ik frei mi op dat grot Spektakel in 't Winterdag in Verden/ Aller un weer blied, uns dor weer t´ seh´n und wi op Sünnerklaasdag uns Roder an junge lüüd – villicht dree manlü un dree fronslüü un dree bobento wiedergeven.

Vöö! Pläseer, joon

Sören Dreß

Thema Seite

in Aktion

Die Sechzigste.....	4
Große Ereignisse und ihre Schatten.....	5
Jubiläums-Theater 2010.....	6
Arbeitsgruppe NLJ + Schule – sei dabei!.....	7
Interkultureller Hauptausschuss in Hannover.....	8
Moin Moin.....	9
Keine Schonfrist für die Abrechnung von Bildungsmaßnahmen.....	10
Der Förderverein der Landjugend in Niedersachsen und Bremen e.V.....	11
Zwei Wochen neue Landluft schnuppern: NLJ-Austausch ..	13
Wie der Europagedanke nach Hepstedt kam.....	17
„Tierisch gute Aussichten“ für deine Zukunft: Der Ausbildungs- beruf Tierwirt/in Geflügel	19
Kernige Kanuten und brutzelnde Bratwürste.....	21
Juleica – einfach online beantragen.....	22
Karla Kolumna unterwegs.....	24
Teamer der NLJ.....	26
Meine Erfahrungen während der Zivildienstzeit.....	28
Neues aus der Zivildienststelle.....	30
Alles im Grünen Bereich – auch bei dir?.....	32
Tschüss Landjugend!.....	34
IGW 2010: Die Jagd auf Mister X.....	35

Thema Seite

in Aktion

Hallo, ich bins!.....	36
Eine Seefahrt, die ist	37

vor Ort

IGW-Internationale Grüne Woche Berlin 2010.....	40
Wir durchs Land.....	41
5 Bokler im Sonderzug zum DLT.....	42
Sommerfest des Ministerpräsi- denten Christian Wulff – Wir waren dabei!.....	43
Bezirk Hannover startet die In-Fo (Informations-Forum).....	45
Landjugend Pohle.....	46
Landjugend Hagenburg/Seeprovinz.....	48
Landjugend auf der Fachmesse Jugend in Syke.....	50
Ehrenamtliche Führungskräfte gesucht.....	53
60 Jahre Landjugend Bargstedt.....	54
Quotenfete – die etwas andere Landjugend-Party.....	56
Auf zur Fotosafari	59

Seminare

Motivation und Selbst- management für Azubis.....	62
Juleica Reloaded.....	63

Smile

Dr. Becker.....	65
Lama-Grüße.....	66

Die Sechzigste...

... Landesversammlung der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft startet am 4. Dezember 2009 im Sachsenhain in Verden und schließt am Nikolaustag (6. Dezember 2009) mit den Neuwahlen zum Landesvorstand ab. In diesem Jahr wird das Landjugendforum am Samstag von unserem Niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff besucht.



Landesversammlung
4. Dezember 2009

Neben der Vorstellung der Workshops, die sich mit der Geschichte und der Zukunft der Landjugend, sowie der Meinungsbildung im Verband befassen, habt ihr die Möglichkeit, Fragen zu klären, die ihr schon immer wissen wolltet. Wie wird man Ministerpräsident? Wann wird Herr Wulff Bundesvorsitzender seiner Partei? Oder welche Schuhgröße hat er?

Euch brennen diese und andere Fragen unter den Fingernägeln? In diesem Jahr habt ihr auf der Landesversammlung die Gelegenheit, eure Fragen an den Herrn Ministerpräsidenten Wulff zu stellen.

Bitte schickt eure Fragen bis zum 3. Dezember 2009 mit Angabe eurer Ortsgruppe und eures Names an landesversamm-

lung@nlj.de oder gebt sie bei der Anreise am Freitag in Verden direkt ab.

Da der Zeitraum mit dem Ministerpräsidenten begrenzt ist, bitten wir um euer Verständnis das wir nicht alle Fragen dran nehmen können. Es wird im Vorwege eine Jury die Fragen auswählen, und euch am Wochenende rechtzeitig bekannt geben, wer seine Frage an Herrn Wulff stellen darf.

Neben dem Ministerpräsidenten wartet auch noch eine Geburtstagsparty anlässlich des 60. auf euch. Natürlich gibt es auch noch viele Infos über das Jubiläumsjahr 2010 sowie erste Ergebnisse der Landjugendstudie. Und natürlich klärt sich die spannende Frage, wer ist im Landesvorstand 2010?!

Große Ereignisse und ihre Schatten

Große Ereignisse werfen ja bekanntlich ihre Schatten voraus. Wenn das wirklich stimmt, muss am Freitag, dem 11. September, das beschauliche Örtchen Bad Fallingbostal in völliger Dunkelheit gelegen haben. Warum? Hier traf sich die Projektgruppe „60-jähriges Jubiläum der NLJ“, um das große Jubiläumswochenende im Sommer 2010 vorzubereiten.



Zeit, Ort und der grobe Ablauf des Jubiläumswochenendes stehen bereits fest: Freitag, 11. Juni, bis Sonntag, 13. Juni 2010, in und an der Heidmarkhalle in Bad Fallingbostal. Wer Spaß am Feiern und Freude an guter Musik hat, sollte sich diesen Termin auf jeden Fall vormerken. Und wer wissen will, was die NLJ in 60 Jahren ihres Bestehens geleistet hat, erst recht. Denn das 60-jährige Jubiläum der NLJ feiern wir schließlich nur einmal im Leben. Umso kräftiger soll am Jubiläumswochenende auch gefeiert werden. Doch neben Feiern und Musik stehen noch einige andere Punkte auf dem Plan, die noch nicht verraten werden. Damit auch alles gut klappt, hat sich die Projektgruppe ein Bild von den Örtlichkeiten gemacht und die wichtigsten Vorbereitungen schon auf den Weg gebracht. Die Pro-

jektgruppe besteht derzeit aus Heiko Thomßen, Manja Prelle, Jens Becker, Imke Bergmann, Ingo Bergmann, Konrad Heinemann, Michael Koch, Nicole Schröder und Silke Willenbockel. Wer jedoch Lust und Laune hat, zum Gelingen des Jubiläums beizutragen, ist herzlich willkommen. Wem der DLT 2009 in lebhafter Erinnerung ist, dem sei gesagt, dass wir bereits beim ersten Treffen dem Punkt „Sanitärausstattung“ eine hohe Bedeutung beigegeben haben. Doch auch in anderer Hinsicht war und ist der DLT eine sehr gute Richtschnur. So streben wir in punkto „Feierlaune“ beim großen Jubiläum mindestens Sonderzug-Niveau an. Wie genau das gelingen soll, erfahrt ihr beizeiten. Wir wünschen uns allen noch achteinhalb Monate Vorfreude!

Jubiläum 2010

Die Landjugend hat Geburtstag! Und was schenken wir ihr? Ein Theaterstück!! Und dafür brauchen wir euch!



Vom 11.-13. Juni 2010 feiern wir den 60. Geburtstag der Niedersächsischen Landjugend. Dafür wollen wir eine kleine Theater-Revue auf die Beine stellen: Sechs Jahrzehnte, dargestellt in sechs kurzen Szenen. Das Drehbuch schreiben wir selbst. Auch die Kostüme, Musik und Bühnengestaltung liegen in unserer Hand – alles ist möglich!

Los geht es vom 6.-8. November 2009!

Eingeladen sind alle, die Lust auf Theater haben – egal, ob ihr schon auf der Bühne gestanden habt oder es zum ersten Mal Theater spielen wollt, ob ihr Kostüme gestalten wollt oder euch mit Licht & Ton auskennt... Jedes Talent ist gefragt!

Solltet ihr am ersten Wochenende keine Zeit haben, wollt aber trotzdem beim Theater-Projekt dabei sein, meldet euch einfach!

Theater?!?!?

Ort: Jugend- und Freizeitzentrum in Damme

Kosten: Keine

Referentin: Claudia Raß

Infos & Anmeldung bei:
Claudia Raß, Tel. (0441) 9848975, E-Mail: rass@nlj.de

Anmeldeschluss: 12. Oktober 2009

Infobox



Arbeitsgruppe NLJ + Schule – sei dabei!

Wir arbeiten an einem Konzept, die Landjugend im Sommerhalbjahr in die Schule zu bringen. Bring deine Ideen ein und komm zu unserem Workshop nach Fallingbostal. Wenn du eine Ganztagschule kennst, die von einem Landjugendprojekt profitieren könnte, schick uns eine Mail. Wenn du rhetorische Fähigkeiten oder eine JuLeiCa-Schulung hast und ein neues Tätigkeitsfeld suchst, ruf uns an!

Dein Projekt könnte zwischen Februar und Juni 2010 an einer Ganztagschule in deiner Nähe stattfinden. Du bekommst selbstverständlich Unterstützung von uns! Jugendverbände können an Ganztagschulen eigene Projekte durchführen: Am Nachmittag, an Projekttagen, in Projektwochen, teilweise auch am Abend oder an Wochenenden – entweder in den Schulräumen oder auch außerhalb der Schule, also z.B. bei euch in der Landjugend, im Hochseilgarten oder bei einer Hofbesichtigung. Wenn du gerade eine Jugendgruppenleiterschulung gemacht hast und Fahrten mit Jugendlichen ausprobieren möchtest, bevor du in eurer Gruppe eine eigene Fahrt organisierst, besteht auch die Möglichkeit, eine Klasse bei einer Klassenfahrt zu begleiten.

Es gibt die unterschiedlichsten Möglichkeiten, und diese wollen wir bei einem Workshop näher vorstellen und diskutieren – und gemeinsam überlegen, wie man deine Ideen in einer Schule in die Praxis umsetzen könnte. Wir wollen in diesem Workshop auch erarbeiten, welche Unterstützung von Seiten der NLJ für solch ein Projekt notwendig ist.

Durch die Angebote an einer Ganztagschule in deiner Nähe kannst du Jugendliche für eure Landjugend begeistern, die euch vielleicht noch nicht kennen, und wichtige Erfahrungen sammeln.

Wenn du Fragen oder Anregungen zur Arbeitsgruppe NLJ + Schule hast, melde dich im Regionalbüro Bad Fallingbostal!

Henrike Dierks – dierks@nlj.de

oder

Manja Prella – prelle@nlj.de

NLJ + Schule Workshop:

Sonntag, 25.10.2009, 11.00 – 18.00 Uhr

Regionalbüro Bad Fallingbostal

Düshorner Straße 25

29683 Bad Fallingbostal

Tel. 0 51 62 / 90 35 00, Fax 0 51 62 / 90 35 49

Infobox



Interkultureller Haupt- ausschuss in Hannover

„Augen auf für die Vielfalt“ – so lautete das Thema des Workshops anlässlich des Herbstausschusses in Hannover Anfang September. Vielfalt prägte aber auch die eigentliche Sitzung des Hauptausschusses am Sonntag, wiesen doch die Tagesordnungspunkte eine große Bandbreite an Themen auf. Aber der Reihe nach.



Iris stellt sich vor.

Nach der Anreise und dem gemeinsamen Mittagessen am Samstag in der Jugendherberge Hannover folgte ein interkultureller Workshop zu dem Thema „Alles Nichts Oder?!“. Angesichts der Tatsache, dass Menschen mit Migrationshintergrund einen immer größeren Teil der Gesellschaft ausmachen, wurden Überlegungen angestellt, wie sich die Landjugend weiter öffnen könne. Um sich mit anderen und ungewohnten Kulturen zu beschäftigen, stand nach einer Besichtigung der Landjugend-Geschäftsstelle an der Warmbüchensstraße der Besuch einer buddhistischen Einrichtung auf dem Plan. Hier erfuhren die Teilnehmer so einiges wissenswertes über den Buddhismus. Interkulturell waren dann auch die Gaumenfreuden beim Abendessen. Hier erlebten die Teilnehmer, das „türkisch essen gehen“ nicht nur „Döner“ heißen muss.

Zum Thema passend besuchten die Vertreter der Bezirke und des Landesvorstands dann am Abend den Internationalen Feuerwerkswettbewerb in den Herrenhäuser Gärten. Das kleine Land Malta zeigte ganz großes Kino ... ääh ... Feuerwerk. Der Abend klang dann in der Jugendherberge – die glücklicherweise über eine eigene kleine Bar verfügte – aus. Nachdem die Bar

geschlossen wurde und das Thekenpersonal aus Dank für die mehrmals verschobene Schließung derselben das eine oder andere Loblied hören „durfte“, verlagerte sich der „Gedankenaustausch“ auf die Zimmer der Jugendherberge. Hier wurden die Kontakte teilweise sehr intensiv gepflegt. ☺

Am Sonntag stand dann die Sitzung des Hauptausschusses auf dem Plan. Hier war dann unter anderem ein Film zu sehen, der die größten Highlights des DLT und natürlich des Sonderzuges zeigte. Als Nachfolgerin von Andrea Hoops, die demnächst Nachwuchs erwartet, stellte sich Iris Comdühr dem Hauptausschuss vor. Für das 60-jährige Jubiläum der NLJ im Jahr 2010 wählte der Hauptausschuss als Slogan „Gemeinschaft verbindet“. Über ein weiteres Highlight im Jahr 2010 berichtete Heiko Thomssen: der Landjugendstand auf der Grünen Woche. Der wird nämlich von uns Niedersachsen vorbereitet und betreut. Für diejenigen, für die der Besuch des BDL-Standes auf der IGW nicht ohnehin schon ein „Pflichtprogramm“ darstellte, wird sich das im Januar 2010 sicher ändern. Wir hoffen schon jetzt, möglichst viele Landjugendliche aus Niedersachsen dort begrüßen zu können.



Spaß am Abend –
Till, Nicole, Jens

Moin Moin

Ich bin Iris, Eure neue Agrarreferentin. Seit dem 1. August sitze ich in der Warmbüchenstraße und kümmere mich um alle Themen rund um die Landwirtschaft. Damit Ihr wisst, wer da am anderen Ende des Telefons sitzt, wenn Ihr mal anruft, hier ein paar Eckdaten.



Iris Comdühr

Geboren bin ich in der schönen Fördestadt Flensburg, aufgewachsen wenige Kilometer weiter westlich. Nach der Schule habe ich eine Ausbildung zur Milchwirtschaftlichen Laborantin bei der Nordmilch gemacht und bin dann studieren gegangen. Angefangen habe ich mein Studium in Rendsburg und weil ich noch mal über den heimischen Deich schauen wollte, bin ich für die letzten Semester nach Soest gegangen. Nach dem Studium habe ich dann in der Pressestelle der CMA in Bonn angefangen. Und seit

August sitze ich in Hannover im Landvolkhaus.

Was ist noch zu mir zu sagen? Ich bin 32 Jahre alt und in meiner freien Zeit buddel ich gerne im Garten oder stricke Socken. Also, wenn du an agrarischen Themen interessiert bist, mitdiskutieren willst oder gerne mal auf Exkursion gehst, dann bist du bei uns genau richtig! Ich freu mich auf eine produktive und gute Zeit.

Eure Iris



Keine Schonfrist für die Abrechnung von Bildungsmaßnahmen

Das Landesamt für Soziales, Jugend und Familie hat einen neuen Termin für die Abgabe von Bildungsmaßnahmen festgesetzt. Maßnahmen aus dem Jahr 2009 müssen von uns bereits am 28.2.2010 beim Landesamt eingereicht werden. In den Vorjahren hatten wir dafür Zeit bis zum 30.6. des Folgejahres.

Aus diesem Grund bitten wir euch, **die Unterlagen zur Abrechnung eurer Bildungsveranstaltungen ab sofort möglichst direkt nach der Veranstaltung einzureichen.** Nur so können wir gewährleisten, dass eure Abrechnungen von uns bearbeitet werden können und fristgemäß zur Bezuschussung eingereicht werden.

Sollten wir es aufgrund der verkürzten Bearbeitungszeit nicht schaffen, 7.500 Teilnehmertage aus dem Jahr 2009 zu erwirtschaften, müssen wir auf die Förderung einer Bildungsreferentenstelle und weiterer Zuschüsse verzichten.

Deshalb bitten wir euch, uns tatkräftig zu unterstützen und möglichst umgehend eure Abrechnungsunterlagen einzureichen. Die Bildungsreferenten stehen euch für Hilfestellung gerne zur Verfügung.

Bitte habt Verständnis dafür, dass im Januar nur noch Unterlagen von Veranstaltungen, die im Dezember stattgefunden haben, angenommen werden können, da eine fristgerechte Bearbeitung ansonsten nicht mehr möglich ist. **Für alle Maßnahmen, die bis Ende Oktober 2009 durchgeführt worden, gilt der Abgabetermin 15. November 2009.**



Der Förderverein der Landjugend in Niedersachsen und Bremen e.V.

Habt ihr schon mitbekommen? Die NLJ hat einen Förderverein gegründet, der viele Vorteile für die Mitglieder, die Ortsgruppen und die Landesgemeinschaft hat.

Mitglied werden kann jeder. Der Mitgliedsbeitrag beträgt mindestens 20,- Euro im Jahr. Mitglieder sind in einem Förderverein natürlich besonders wichtig, da sonst keine Unterstützung von Teilnehmern, Gruppen und der NLJ stattfinden kann.

Wie sieht so eine Förderung aus? Zum Beispiel können Ortsgruppen mit besonderen Projekten oder interessierte Jugendliche, die eine neue Landjugendgruppe gründen wollen, einen Antrag auf Förderung stellen. Dieser Antrag ist in der Geschäftsstelle der NLJ erhältlich.

Auch die Landesgemeinschaft soll von dem Förderverein unterstützt werden. Großprojekte, wie die 72-Stunden-Aktion, Theateraufführungen und andere Jahresaktionen kosten sehr viel Geld und können nur durch finanzielle Unterstützung in dem großen Umfang wie bisher durchgeführt werden.

Wer Mitglied werden möchte, füllt einfach den Antrag auf der nächsten Seite aus und schickt ihn an die Geschäftsstelle der NLJ.

*Beitrittserklärung
Beitrittserklärung
siehe auf der
nächsten Seite*



Beitrittserklärung

Per FAX: 05 11/3 67 04-72

Förderverein der Landjugend in Niedersachsen und Bremen e.V.
 Warmbüchenstraße 3
 30159 Hannover

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum
 Förderverein der Landjugend in Niedersachsen und Bremen e.V.

Name: _____

Geburtstag/ort: _____ / _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Wohnort: _____ / _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

_____/_____
 Ort Datum Unterschrift

Einzugsermächtigung

Der „Förderverein der Landjugend in Niedersachsen und Bremen“,
 Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover wird hiermit ermächtigt,
 meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ Euro,
 mindestens aber die Summe laut Beschluss der Mitgliederversammlung
 durch Lastschrift einzuziehen.

Konto-Nr.: _____

BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

Name / Institution: _____

Ggf. gesetzlicher Vertreter: _____

PLZ, Wohnort: _____

_____/_____
 Ort Datum Unterschrift

Zwei Wochen neue Landluft schnuppern: NLJ-Austausch

Auf der Landesversammlung 2008 wurden Fabian Menkhaus (LJ Bramsche-Engter) und Katharina Bärenroth (Landjugend Isenbüttel) für den Landjugendaustausch ausgewählt und starteten so am 6. Juli mit dem Flugzeug gen Birmingham, um dort 2 spannende Wochen zu verbringen. Natalie Moore und Gerald Norman waren als Mitglieder der „Young Farmers Clubs of England and Wales“ vom 28.6.-12.7. bei Landjugendlichen in Niedersachsen zu Gast.



Fabian und Katti



Natalie und Gerald

Katharina: Die erste Woche, die wir beide zusammen in Herefords-hire verbrachten, fing direkt mit einer Reifenpanne an, so dass Fabian zu erst einmal den Reifen wechseln musste, bis man sich auf den Weg machen konnte. In der Gastfamilie konnten wir uns zusammen an das Leben in England und vor allem den Alltag auf einer englischen Farm gewöhnen, bevor wir in der zweiten Woche auf uns alleine gestellt waren. In Hereford haben gab es unter anderem ein Treffen der Young Farmers (die englische Landjugend). Die Landjugend ist dort komplett anders aufgebaut und „Competitions“ spielen dort eine sehr große Rolle.

Ansonsten haben wir Crazy Golf gespielt, eine Erdbeerrfarm besichtigt, sind durch Weizenfelder und Wälder gelaufen und haben abends im Pub verschiedenste Bier- und Cidersorten probiert. Außerdem waren wir auf einem Ball, für den wir uns Anzug bzw. Kleid leihen mussten, und bei der letzten Royal Show, die es je geben wird, in der Nähe von Birmingham. Im Gegensatz zu unseren Erwartungen war das Wetter erstaunlich gut, denn es hat nur am Abend vom Ball geregnet.

In meiner zweiten Woche wurde ich nach Wales gefahren, um dort bei einer Amerikanerin und einem

Waliser zu wohnen. In Wales ist die Landschaft noch bergiger und weitläufiger als in Hereford, so dass man einen wunderschönen Ausblick von den Bergen hinunter in die Täler hat. In der Woche habe ich so viele neue Dinge erlebt, dass ich gar nicht weiß, womit ich beginnen soll:

- Einen kompletten Tag habe ich auf einer Hühnerfarm Eier aus einem Stall mit 12000 Legehennen gesammelt und anschließend die restlichen Eier auf dem Fließband kontrolliert.
- Ich bin mit dem Quad mitten durch eine Rinderherde gefahren und habe mitgeholfen, eine Schafherde mit dem Auto und Hunden einzufangen.
- Ich habe Cardiff und einen Ort an der Küste besichtigt, an dem es allerdings so windig war, dass man kaum stehen bleiben konnte.

Abends wurde viel mit Freunden und Familie unternommen, so dass keinen Tag der Langeweile gab. Die Zeit ging so rasant um, dass es schon der Sonntag vor der

Abreise war und wir zum Abschluss mit Gummistiefeln bei einem Open Air Konzert waren.

Abschließend haben wir so viele verschiedene Menschen getroffen und Dinge ausprobiert, die wir zu Hause nie gemacht hätten, dass wir zwei unglaublich schöne Wochen hatten und auf jeden Fall wieder am Austausch teilnehmen würden.

Fabian: In der zweiten Woche habe ich auf einer Farm in der Nähe von Gloucester gelebt. Hier war es insgesamt etwas flacher und moderner als in Hereford. Am ersten Abend haben Ben Evans und ich gleich unser gemeinsames Hobby wahrgenommen und sind zusammen zur Jagd gegangen. Im Laufe der Woche konnte ich bei einigen Tätigkeiten auf der Farm helfen und dabei einige Schlepper ausprobieren, wie z.B. den 40 Jahre alten David Brown. An einem Abend haben wir mit dem YFC eine Art Kegeln gespielt. Am vorletzten Abend waren wir mit ein paar Freunden von Ben auf einer



Fabian (rechts) mit Gastbruder

Lust bekommen auf den Austausch 2010?

Dann nichts wie los:

Bewerbungsunterlagen anfordern:

- Regionalbüro Bad Fallingbostal – Manja Prella,
0 51 62 / 90 35-00, prelle@nlj.de
- Düşorner Straße 25, 29683 Bad Fallingbostal

schriftliche Bewerbung bis zum 20.11.2009 dort einreichen

persönliche Vorstellung auf der
Landesversammlung in Verden am 5./6.12.2009

(wir nehmen übrigens auch schon Bewerbungen von Gasteltern für
2010 entgegen!)

Infobox



Open Air Party, bei der nur die Theken und die Bühne überdacht waren. Da es im Laufe der Woche sehr viel geregnet hatte, kamen fast alle Partygäste mit Gummistiefeln, da man mit den Füßen in Schlamm versackte. Alles in Allem hatte ich sehr viel Spaß, mußte allerdings feststellen, dass die Partys in England viel kürzer sind (Start: 22-23°, Ende: 3-4°) und das Englische Lager-Bier etwas gewöhnungsbedürftig schmeckt (wie abgestandenes Pils). ☺

Natalie: This year I was chosen to be one of England's two representatives for a homestay in Germany. The trip was two weeks long and during this time we had three hosts; one in Filsum near the Netherlands, one near Bad Bevensen below Hamburg and one in Thüste below Hannover. The trip provided an excellent chance to experience things that you wouldn't normally get to see on an ordinary holiday.

We have seen three Bio-Gas plants, a dairy farm with the newest automatic milkers and feeders available and a pig farm as well as a few places of historical interest and we have also had fun with barbecues, bowling and a trip to the cinema. In the middle of our two weeks in Germany was the DLT. The atmosphere on the "Sonderzug" was amazing. I have never been on a train with a dance floor and two bars before. Everyone was having a great time and they were also very friendly and welcoming as well! Throughout the whole trip I have met many new friends that I will keep in touch with, I have had the chance to put the German that I learnt at school into practice and I have also had the chance to see things that I would not have seen normally. And so I say to you; if you ever get the chance to go on an exchange, go for it! Don't worry about the language barrier, remember, we all smile in the same language!!! ☺

Gerald: This amazing experience of visiting Germany on an exchange from our Young Farmer's organisation in England to Germany's Landjugend has given me the chance to see and enjoy what Germany has to offer. Over the two weeks I have made a journey across Deutschland by car and many trains meeting loads of

friendly and very helpful people. This was only made possible by having such great hosts who made us very welcome and made every effort to take us on visits and show us as much as possible in the short time they had with us. We saw loads of interesting places like castles, museums, how different types of german agriculture work in the current climate from bio-gas plants to places of special interest. I would just like to say a huge thank to our host familys Henning, Johanna, Lena and to Sören for picking us up from the airport. This was well organised by the Landjugend and especially Manja Prella "The Boss" ;). The highlight of the visit was most definitely the DLT 2009! The party train was one hell of a life time experience that I will not forget! Thank you so much for having me!



Gerald Norman,

Hope to stay in contact with my new found friends!

Workshop „NLJ International“

Bist du dieses Jahr im Ausland gewesen –
oder planst du einen Auslandsaufenthalt nächstes Jahr?
Dann ist der Workshop „NLJ International“ genau
das richtige für dich!

Am 9./10. Oktober 2009, von Freitag 19:00 Uhr
bis Samstag, 14:30 Uhr.

In der Jugendherberge Worpswede bei Bremen.

Die Teilnahme bieten wir euch kostenlos an!

Anmeldung bei Manja Prella, prelle@nlj.de

Regionalbüro Bad Fallingbostal

Düshorner Straße 25, 29683 Bad Fallingbostal

Tel: 0 51 62 / 90 35-00 Fax: 0 51 62 / 90 35-49

Infobox



Wie der Europagedanke nach Hepstedt kam

Neulich folgte ich der Einladung von Herrn Otten aus Hepstedt zur Infoveranstaltung der „Freunde Europas Hepstedt“ und fuhr zu alten Schule nach Hepstedt. Eingeladen war auch eine potentielle Europaabgeordnete – Frau Dr. Pauli, Freie Wähler. Im Gespräch wurde schnell klar, dass Hepstedt etwas zu bieten hat, was für Landjugendliche von besonderer Bedeutung ist. Aber zunächst eins nach dem Anderen.

Hepstedt? Eine kleine, ländliche Gemeinde mit ca. 1000 Einwohnern. Sie liegt zwischen Hamburg und Bremen am Rande des Teufelsmoores nicht weit von Tarmstedt.

Was ist das Besondere an diesem Dorf? Hepstedt hat in jedem Land der europäischen Union eine Partnergemeinde. Und das sind immerhin 27 Staaten, also 27 Partnergemeinden.

Warum ist das so? „Europa muss von unten wachsen!“ Mit dieser Vision reiste 1988 Michel Bouchet, der Bürgermeister der französischen Gemeinde Cissé durch Westeuropa und suchte 12 Orte, die bereit waren, ihr Land bei internationalen Treffen zu vertreten. Herr Dei, ein Realschullehrer aus unserer Nachbargemeinde Tarmstedt vermittelte den Kontakt. Diese Idee fiel bei unserem damaligen Bürgermeister H.-H. Otten, auf fruchtbaren Boden. Der Rat der Gemeinde Hepstedt ließ sich auch von dem kühnen Gedanken mitreißen und stimmte der Partnerschaft zu. So kam es 1989 in der Gemeinde Cissé zum ersten Europa-Treffen mit Teilnehmern aus 12 Ländern.

Jede Delegation: 10 Personen, davon vier Jugendliche. Die Unterbringung der Teilnehmer in Familien ist dabei von entscheidender Bedeutung

Um die Gemeinde Hepstedt bei den Aufgaben der Partnerschaft zu entlasten, kam es im Mai 1993 zur Gründung der „Freunde Europas Hepstedt“. Dieser Gruppe geht es vor allem darum, durch laufende



Junge Erwachsene und Jugendliche beim Treffen auf der Insel Zypern im Jahre 2008 Foto: Hauschild

Veranstaltungen und Informationen die europäische Arbeit zu unterstützen – von unten wachsen. Im Jahre 1994 lud Hepstedt zu einem

großen Sommertreffen ein und 2004 wurde im Rahmen der 1000-Jahr Feier der Gemeinde Hepstedt ein zweites Treffen mit dem Themenschwerpunkt „Erneuerbare Energien“ veranstaltet. Tja, und mit der EU ist die Anzahl der Partnergemeinden auf 27 gewachsen – von unten.

Was wurde bisher erreicht?

1. Menschen im Dorf und in unserer Umgebung für die Europaarbeit zu interessieren

2. Freundschaftliche Verbindungen über Länder- und Sprachgrenzen hinweg
3. Organisation von Jugendtreffen
4. Die Gesamtschule in Tarmstedt bei der Durchführung von Auslandspraktika zu unterstützen. Die KGS darf sich Europa-Schule nennen.

5. Auslandpraktika von Auszubildenden wurden gefördert

Wie geht's weiter?

- Nicht auf dem bisherigem Erfolg ausruhen, sondern Projekte weiterentwickeln, vielleicht schon bald in engerer Zusammenarbeit mit der Landjugend
- Neue, frische Ideen entwerfen
- Mehr jungen Menschen den Kontakt & Austausch mit befreundeten Dörfern in Europa ermöglichen
- Synergieeffekte mit ähnlichen Projekten nutzen
- Unsere Gedanken über das „Wachsen von unten“ auch an EU-Politiker weitergeben



Frau Dr. Gabriele Pauli (Freie Wähler) und Sören Dreß aus der NLJ bei einer Informationsveranstaltung im Frühjahr 2009 in Hepstedt.
Foto: Hauschild

Weitere Informationen:

www.europeancharter.eu
www.1000jahrehepstedt.de

oder bei:

Werner Hauschild, Hepstedt
Sören Dreß, Stellvertr. Landesvorsitzender NLJ,
dress@nlj.de oder 01 72/ 7 77 30 14

Manja Prella, Bildungsreferentin NLJ, prelle@nlj.de
oder 0 51 62/ 90 35 00

Infobox



„Tierisch gute Aussichten“ für deine Zukunft: Der Ausbildungsberuf Tierwirt/in Geflügel

Den Schulabschluss hast du in der Tasche und damit die erste Hürde auf dem Weg in die Berufswelt genommen, da steht auch schon die nächste Entscheidung an. Freunde, Verwandte und auch die Eltern fragen dich, wie es nun mit dir weitergehen soll, doch so recht kannst du die Frage auch nicht beantworten.



Tierwirt/in Geflügel: (d)ein Traumjob

Du bist jung, naturverbunden, begeisterst dich für Technik und hast keine Angst vor (kleinen)Tieren? Dann ist die Berufsausbildung zum Tierwirt/in Fachrichtung Geflügel genau das Richtige. Als Tierwirt/in der Fachrichtung Geflügel arbeitest du in einem landwirtschaftlichen Geflügelzuchtbetrieb oder in einem

Betrieb der Geflügelhaltung. Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre und schließt mit der Abschlussprüfung zum Tierwirt/in ab. Die Ausbildungsinhalte bekommst du zum einen in deinem Betrieb und zum anderen in der Berufsschule bzw. der entsprechende Bildungseinrichtungen vermittelt. Als Tierwirt/in Fachrichtung Geflügel lernst du, das Verhalten und die Bedürfnisse der Tiere einzuschätzen um sie optimal zu

versorgen und was es heißt die hohen Standards, die in der deutschen Geflügelwirtschaft gelten, tagtäglich anzuwenden. Darüber hinaus erhältst du Einblicke in die wirtschaftlichen Zusammenhänge und lernst, welche Produkte wie zu lagern sind. Ein gutes technisches Verständnis solltest du ebenfalls mitbringen, denn auch die Bedienung der technischen Anlagen fällt in dein Aufgabengebiet.

Tierwirt/in Geflügel: Ausbildung mit Perspektive

Tierwirte werden gebraucht, denn Eier und Geflügel zählen zu den Nahrungsmitteln, die auch zukünftig stark nachgefragt sein werden. Gerade Geflügelfleisch ist in den letzten Jahren durch sein attraktives Preis-Leistungsverhältnis und seine wertvollen Inhaltsstoffe, die für den menschlichen Organismus sehr wichtig sind, immer beliebter geworden. Um dieser hohen Nachfrage gerecht zu werden und die hohen Standards der in Deutschland erzeugten Eier und Geflügelfleischprodukte sicherzustellen, ist die fachliche Kompetenz der Mitarbeiter essentiell. Wer sich also für die Ausbildung zum Tierwirt/in Geflügel entscheidet, der kann

sich auf eine Arbeit mit guten Ausichten freuen. Und das auch finanziell: Hängt die Vergütung in der Ausbildung stark vom Standort des Betriebes ab, kannst du nach bestandener Prüfung bis zu 2.500 Euro verdienen.

Tierwirt/in Geflügel: ein Beruf, viele Möglichkeiten

Mit der Ausbildung hast du eine tolle Grundlage geschaffen und kannst dich, wenn du dies möchtest, weiterentwickeln. Mit der entsprechenden Berufspraxis und Fortbildung kannst du Tierwirtschaftsmeister/in mit dem Schwerpunkt Geflügel werden oder als Ausbilder/in dein Wissen weitergeben. Auch einem Studium der Landwirtschaft bzw. des Agrarbusiness steht nach erfolgreich abgeschlossener Meisterprüfung nichts im Weg.

Weitere Informationen sowie Adressen von ausbildenden Betrieben erhältst du unter:

<http://www.tierwirt-gefluegel.de>

www.tierwirt-gefluegel.de

Kernige Kanuten und brutzelnde Bratwürste

Es war angerichtet – die Sonne schien, die Kanus waren da, und die Vechte plätscherte munter vor sich hin: Voller Tatendrang machten sich 15 Lajus aus Samern-Ohne, Uelsen und Veldhausen in Begleitung von Heiko und Erik auf den Weg, die Niedergrafschaft auf dem Wasser zu erkunden.

Es sollte nicht lange dauern, da lernten wir die Niedergrafschaft aber nicht nur auf, sondern auch unter Wasser kennen. Schön, dass das Wasser an einigen Stellen nur einen halben Meter tief war. Auch schön, dass niemand verschont wurde – alle mussten irgendwann dran glauben. Auch die, die meinten, flüchten zu können.

Gehört ja auch irgendwie dazu, wenn man Kanu fährt. Genau wie das gemeinsame Grillen am Ende und das gemütliche Beisammensitzen in der Abendsonne. Dazwischen wurden Fragen geklärt wie: Wie mache ich aus zwei Kanus einen Katamaran – und sind wir dann wirklich schneller? Und wenn ja, was passiert dann bei einem Trimaran? Oder sind die Insassen des



mittleren Bootes einfach nur faul? Wie viel Wasser verträgt ein Handy? (Antwort: Sehr wenig!) Ist es unmöglich, zum Kanu fahren zu kommen, wenn man vorher auf einer Silberhochzeit war? Und die wichtigste Frage: Warum haben wir so wenig Reiseproviant dabei?

Manche Fragen konnten geklärt werden, andere werden wohl für immer unbeantwortet bleiben. Als sich dann alle zum Abschluss mit Steaks vom Grill und Kartoffelsalat aus dem Kofferraum stärken konnten, merkten wir doch, dass drei Stunden Kanu fahren ganz schön anstrengend sein können. Aber schön war`s! Besonders klasse war der Service vom Niedergrafschafter Kanuverleih – immer wieder gerne! Vielleicht schon im nächsten Jahr?



Juleica – einfach online beantragen

Die Juleica (Jugendleiter-Card) ist seit Jahren für viele ehrenamtlich engagierte Jugendliche „die“ Karte. Mit ihr gibt es zahlreiche Vergünstigungen, aber schon allein die Ausbildung macht einen riesigen Spaß.

Bericht, von jemandem, der auszog, die Juleica zu erlangen: „Endlich hab ich sie in der Hand – und ein paar Vergünstigungen konnte ich auch schon nutzen: Meine Juleica. Nachdem ich eine bombastische Gruppenleiterschulung bei der Niedersächsischen Landjugend erleben durfte und auch mein Erste-Hilfe-Schein noch up-to-date ist, konnte ich meine Juleica selbst beantragen. Ganz einfach: Online unter www.juleica-antrag.de. Meine Registrierung war schnell abgeschlossen, meine Daten habe ich eingegeben, ein Foto hochgeladen und nachdem ich meine eigene Ortsgruppe gefunden habe, konnte ich den Antrag abschließen. Zum Glück waren meine Unterlagen (die Teilnahmebestätigung der Gruppenleiterschulung und mein Erste-Hilfe-Schein) bereits bei der NLJ, so dass auch dort die Bearbeitung ganz fix von statten gehen konnte. Seit drei Tagen habe ich nun meine Juleica. Nicht nur den Eltern unserer jüngeren Mitglieder gegenüber kann ich jetzt zeigen, dass ich ein gut ausgebildeter Gruppenleiter bin, auch bei meinen Bewerbungen zählt die Juleica einiges: Schließlich freuen sich Betriebe über engagierte Mitarbeiter. Mit meiner Juleica kann ich dieses Engagement nun auch beweisen.



Ich kann jedem und jeder von euch nur raten: Macht eine Ausbildung zum Jugendleiter / zur Jugendleiterin und beantragt eine Juleica!

Über das Online-System ist das ganz einfach – oder ihr fragt bei euren Bildungsreferent/innen in Hannover, Oldenburg oder Bad Fallingbommel nach – die helfen euch bestimmt gerne weiter.

Ich geh jetzt erstmal schwimmen – Eintritt brauch ich dank meiner Juleica für das Schwimmbad nicht zu zahlen und auch danach bekomm ich sogar im Kino eine Ermäßigung.

Super Sache, so eine Juleica!“



Die nächste Juleica-Ausbildung der NLJ läuft vom Montag, 12. bis Samstag, 17. Oktober in Warnemünde –

direkt an der Ostsee. Erik Grunwald und Andrea Kreuzhermes zeigen euch

- welche neuen Ideen es für eure Gruppenstunden gibt
- wie ihr problemlos die Arbeit in einer Landjugendgruppe meistert
- wie andere Jugendliche zum Mitmachen motiviert werden
- welche Rechte und Pflichten in eurer Landjugendarbeit auftauchen
- wie ihr zusätzliche Geldquellen erschließen könnt
- wie ihr Projekte erfolgreich meistert

Weitere Infos:

www.nlj.de/bildung/bildungsref
www.juleica.de

Infobox



Karla Kolumna unterwegs:

Vom 27. bis zum 31. Juli fand im Lidicehaus in Bremen das Seminar „Sprechen vor & in der Gruppe – Rhetorik und Kommunikation“ statt. Die Gruppe, 12 motivierte junge Teilnehmer, beginnen erwartungsvoll das Seminar mit der Referentin Anke Arndt-Storl. 5 Tage lang wird viel gearbeitet und gelernt und auch eine Menge erzählt und Spaß gehabt. Es war eine tolle Woche. Reporterin Karla Kolumna hat sich auf den Weg nach Bremen gemacht, um die Teilnehmer zu interviewen:

Welche Gedanken hast du dir im Vorfeld über das Seminar gemacht?

Chantal: Um ehrlich zu sein hatte ich ein bisschen Angst, was mich erwartet (vor der Gruppe und dem Thematischen).

Louisa: Ich habe meine persönlichen Schwächen aufgeschrieben und überlegt, was mir besonders wichtig ist.

Wie findest du die Gruppe?

Louisa: Ich finde, wir sind eine richtig tolle Gruppe. Zusammen hatten wir immer sehr viel Spaß. Wir haben uns alle untereinander verstanden. Schade eigentlich, dass die fünf Tage so schnell vorbeigegangen sind.

Anke: Unter Beachtung, dass fünf Leute neben mir sitzen war es ganz nett (man beachte den Gesichtsausdruck!). NEIN! Es war eine tolle Gruppe mit der man nicht nur im Rhetorikkurs, sondern auch anders in der Jugendbildungsstätte und am Weserufer sehr viel Spaß haben kann.

Wie haben dir die Spontanreden zum 5-Satz gefallen?

Chantal: Finde ich total klasse und ich denke, dass diese mir persönlich am meisten gebracht haben.

Rieke: Es hat mir total Spaß gemacht die Gruppe spontan über die Mitarbeit im Landesvorstand zu überzeugen, das rauchen schlecht zu reden und meine Schüler über den Unterrichtsausfall zu informieren. Die Kritik der Gruppe war gut und hilfreich.

Wie haben dir die Abende gefallen?

Sabrina: Wir hatten tolle Abende zusammen, hatten viel Spaß und haben eine Menge witziger Gespräche geführt.

Lisa Z.: Es war immer lustig, erlebnisreich und man hat den Zusammenhalt in der Gruppe gespürt.

Wie hat dir das Seminarhaus gefallen?

Sabrina: Mir hat das Haus gut gefallen. Wir hatten ein tolles Zimmer – mit Balkon. Außerdem hat das Seminarhaus eine super Lage, direkt an der Weser.

Julian: Ich finde es sehr schön, dass man hier einen PC-Raum mit Internetzugang und W-LAN hat. Außer-

dem haben mir die Grünflächen und die Sitzgelegenheiten gefallen.

Wie fandest du das Essen?

Julian: Das Essen war meistens ok. Es war schön, dass es abends eine warme Kleinigkeit gab.

Nicki: Spitze, herausragend... Das beste Essen, das ich bisher in einer Jugendbildungsstätte zu mir nehmen durfte. Das reichhaltige Angebot wurde perfektioniert durch dessen Geschmack.

Was könnte für den nächsten Rhetorikkurs besser laufen?

Nicki: Ich habe zwar keine Vergleichsangebote, könnte mir das Seminar aber nicht besser vorstellen

Lisa Z.: Ich finde der Kurs könnte zwei Tage länger sein, um mehr zum Thema Rhetorik zu lernen.

Welcher Aspekt des Seminars hat dir am besten gefallen?

Dana: Am besten haben mir die spontanen Reden gefallen, da ich auch denke, dass man hier super Nervosität und Angst besiegen konnte.

Markus: Die Information zum Thema Stehgreifrede die sich aus dem 5-Satz zusammensetzt. Dieses hat Anke sehr gut erklärt und anhand von Beispielen sehr gut verdeutlicht.

Würdest du die Seminare der NLJ weiterempfehlen? Wenn ja, warum?

Lotte B.: Das Rhetorik-Seminar würde ich auf jeden Fall empfehlen, da es das Selbstbewusstsein stärkt, man eine Menge Spaß hat und man den Säbelzahn tiger besser selbst die Zähne zeigen kann.

Lisa B.: Auf jeden Fall! Man lernt viele neue Leute kennen und lernt nebenbei noch viel.

Welches Spiel zwischen den Einheiten hat dir am besten gefallen?

Lisa B.: Das Mörderspiel. Der beste Mörder war Dana, finde ich.

Dana: Natürlich der Klebermörder, auch wenn ich mich dabei fast selbst in die Enge getrieben hätte

Wirst du das Gelernte in Zukunft umsetzen?

Lotte B.: Ja, ich werde das Gelernte ganz sicher umsetzen. In meinem FSJ werde ich vor Gruppen sprechen und Wissen vermitteln. Auch werde ich dort Gespräche leiten. Es gibt im Alltag zudem Situationen, in denen man seine eigene Position vertreten will, mit dem Ziel eine Reaktion im Gesprächspartner hervor zu rufen.

Markus: Ja, bei meinem Studium in Osnabrück für Referate, Diskussionen in den (Lern-) Gruppen. In der Freizeit um die Freundin in die richtige Richtung zu bewegen (kleiner Scherz).

Was nimmst du mit nach Hause von dem Seminar/ der Gruppe?

Anke: 2 Kilo, Dank des guten Essens; Rhetorikkenntnisse, Dank Anke; neue Freunde wegen der Gruppe.

Rieke: Ich schließe mich Anke an, dass ich mindestens 3kg mitnehme. Zudem nehme ich ganz viele tolle Erinnerungen, ein Dutzend Freunde, das Haus, die Stadt und das Gelernte von dem Seminar mit. Vom Seminar nehme ich besonders den 5-Satz mit, zur Argumentationstechnik und das ich mein Strahlen ablege. Ich werde Dr. Becker um Hilfe fragen.

Wirst du beim Reden halten ausgelacht, hast du den Rhetorik-Kurs nicht mitgemacht. Drum laßt euch sagen, seid nicht dumm, fahrt nächstes Jahr in Bremen rum.

Das Wort
zum Schluss

Teamer der NLJ

Ihr plant ein Tages- oder Wochenendseminar und sucht eine Referentin oder einen Referenten? Wollt ihr mit eurer Gruppe Spaß haben und Neues entdecken? Die Teamer/innen der NLJ ergänzen mit ihren vielfältigen Themen das Bildungsprogramm der Landesgemeinschaft und stehen für eure Anfragen bereit!

Derzeit hat die NLJ folgende Teamer: Annalena Arndt, Jens Becker, Kerstin Borstelmann, Silke Hinrichs, Verena Frers, Katrin Sander, Christine Vogt, Rina Arens, Marco Hinrichs, Kerstin Möring und Merle Hinz. Auf www.nlj.de

findet ihr im Bereich „Bildung“ eine Übersicht aller Teamer. Drei von ihnen möchten wir euch in diesem Heft etwas genauer vorstellen. In der nächsten Ausgabe geht es dann weiter.



Silke Hinrichs

E-Mail: silke.hinrichs@nlj.de
Telefon: 0171 / 7157230

Über mich:

Jahrgang 1983, Ortsgruppe: Halsbek (Ammerland), seit ca. 2000 in der Landjugend

Was habe ich bisher bei der Landjugend gemacht?

Ich war im Vorstand tätig und habe eine Juleica gemacht, nun bin ich in der Kreislandjugend Ammerland aktiv.

Meine Lieblings-Landjugend-Aktion / Veranstaltung:

Die 72-Stunden-Aktion! Hier kommt alles zusammen: Gemeinschaftsförderung, Teamarbeit, Spaß, Lerneffekt, Erfahrungsaustausch, es schweißst unheimlich zusammen!

Als Teamerin möchte ich...

...mein Wissen vermitteln, neue Ortsgruppen und deren Mitglieder kennenlernen, mich mit Landjugendlichen austauschen, Spaß haben und Erfahrungen sammeln und vermitteln. Außerdem möchte ich auch gerne mal mit meinen Teamerkollegen etwas zusammen auf die Beine stellen. Ich bin für Neues offen, freue mich auf Eure Anfragen und Wünsche und bin gespannt, wann wir uns bei einer Fortbildung sehen und kennen lernen werden.



Kerstin Borstelmann

E-Mail: kerstin.borstelmann@nlj.de
Telefon: 0176 / 21201791

Über mich:

Jahrgang 1978, Mitglied in der Ortsgruppe Heiligenrode, seit 1998 in der Landjugend

Was habe ich bisher bei der Landjugend gemacht?

Tolle Veranstaltungen und Fahrten mitgemacht, die Juleica erworben, mitgearbeitet im Bezirksvorstand Hannover.

Wenn ich nicht gerade „Landjugendliche“ bin...

arbeite ich als Vertriebsassistentin und mache gern Sport. Aber auch Partys und Kochen gehören zu meinen Hobbys.

Als Teamerin möchte ich...

...Euch gute Seminare anbieten, die Euch Spaß machen und auch „etwas bringen“. Dazu gehören Bewerbungsseminare, das Motivationsseminar für die Landjugendarbeit und Workshops zu weiteren Themen, die noch folgen werden.



Verena Vrsers

E-Mail: verena.frers@nlj.de
Telefon: 0172 / 4278114

Über mich:

Ortsgruppe Sandersfeld (Oldenburg), seit 1996 in der Landjugend

Was habe ich bisher bei der Landjugend gemacht?

Ich habe bereits viele Veranstaltungen mitgemacht und organisiert. Ich war acht Jahre lang im Vorstand tätig, auf Ortsgruppen- und Kreisebene.

Meine Lieblings-Landjugend-Aktion/Veranstaltung:

Die 72-Stunden-Aktion. Und die jährliche Teilnahme am Faschingsumzug in Ganderkesee. Und die Lamufe's. Und der DLT 2009. Die Grüne Woche in Berlin. Zusammengefasst: Ich bin ein Fan der Landjugend, weil hier einfach Vieles geboten wird und Alles möglich ist!

Als Teamerin möchte ich...

... Euch Unterstützung und Motivation bringen, damit Eure Landjugend wächst und die Mitglieder begeistert sind. In den Bereichen Rhetorik, Mitgliedergewinnung und Bewerbungstraining habe ich schon Seminare gegeben, im Projekt- und Organisationsmanagement kann ich auf einige Erfahrungen zurückgreifen und für alle anderen Themen bin ich offen und freue mich auf Eure Ideen und Vorschläge!

Meine Erfahrungen während der Zivildienstzeit

Als erstes zu meiner Person: Mein Name ist Cord-Heinrich Haase. Ich komme aus Osterwald bei Garbsen. Nach meiner dreijährigen Ausbildung zum Landwirt habe ich die Einjährige Fachschule in Hannover besucht und wollte anschließend ein Jahr auf dem elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb arbeiten, um dann die Zweijährige Fachschule besuchen zu können. Aber es kam anders ...

Freue von der NLJ, geklärt waren, ging es am 1. September 2008 los. Dieser Tag hat bei der NLJ stattgefunden und alle Zivis mit Dienstantritt 1. September wurden über ihre Rechten und Pflichten aufgeklärt. Zum Abschluss der Dienst-einführung gab es noch „Geschenke“: die benötigte Arbeitskleidung.

Am nächsten Tag ging es auf meinen Einsatzbetrieb. Zu meinen täglichen Aufgaben gehörten das Melken und das Versorgen der Kühe. Natürlich habe ich auch alle übrigen Arbeiten verrichtet, wie zum Beispiel das Ausbringen von Gülle und Substrat. Aufgrund der Beteiligung an drei Biogasanlagen, spielte sich auch viel auf der Biogasanlage ab. Die Biogasanlagen wurden überwiegend in Eigenregie gebaut. Somit habe ich auch in einem mir noch unbekanntem Bereich Kenntnisse gesammelt, wie z.B. das Erzielen einer optimalen Gasausbeute oder worauf es bei einer Motorwartung drauf ankommt.

Während meines Einsatzes konnte ich meine Erfahrungen mit den bei-



Frank beim Füttern der Biogasanlage – auf dieser Anlage werden täglich 60 Tonnen verfüttert

Mitte des Schuljahres der EFA erhielt ich, wie viele andere auch, die Einladung zur Musterung. Nach der Musterung stand für mich fest, dass ich nicht zur Bundeswehr wollte, zumal sich für mich aufgrund meiner agrarischen Ausbildung die Möglichkeit bot, Zivildienst in der landwirtschaftlichen Betriebshilfe zu leisten. Durch einen Freund und einen Flyer wurde ich auf die NLJ aufmerksam. Als die Formalitäten mit meiner zukünftigen Chefin, Beate



Hier sind wir gerade am Gras häckseln für die Biogasanlage

den Mitarbeitern Daniel und Frank teilen und mein Wissen an den Auszubildenden Marten weitergeben. Mit dem Abschluss der Zweijährigen Fachschule habe ich die Lizenz, auszubilden. Auf dem Einsatzbetrieb konnte ich schon im Vorfeld das Unterrichten eines Auszubildenden üben. Ich hatte somit die Gelegenheit, praktische Erfahrungen in der Mitarbeiterführung zu erwerben, die eigene Teamfähigkeit zu trainieren und zu erleben, dass sich bei einem eingespielten Team einer auf den anderen verlassen können muss, damit die Arbeit vernünftig ausgeführt wird.

Natürlich wurden wir Zivis von Beate telefonisch betreut und bei jedem Problem kann man mit ihr reden. Sie hat immer ein offenes Ohr für die Zivis :-). Im November fand die Euro-Tier in Hannover statt. Morgens haben sich alle Zivis im Landvolkhaus getroffen und sich zunächst über die Betriebe und über die gemachten Erfahrungen ausgetauscht. Anschließend ging's zum Messegelände. Wir haben sogar die begehrten Karten für die Young Farmers Party bekommen. Im Januar hieß es

dann: Auf zur IGW. Die Messe war sehr interessant und am Besten war natürlich die Landjugendfete.

Mein Fazit vom Zivildienst: Der Zivildienst hat mir persönlich mehr gebracht als die Ausbildung. Man lernt, allein die Verantwortung zu tragen und selbständig und gewissenhaft zu arbeiten und kann sich nicht hinter dem Chef oder seinem Vater verstecken. Ich kann nur jedem empfehlen, seinen Zivildienst als Betriebsshelfer zu machen. Was man dort lernt, kann einem keiner mehr nehmen.



Azubi Marten beim Einstellen des Düngestreuers

Neues aus der Zivildienststelle

Hier stellen sich unsere neuen Zivildienstleistenden in der landwirtschaftlichen Betriebshilfe (Stand 09/09) vor. Wir begrüßen euch ganz herzlich im NLJ-Team und wünschen euch stets ein erfolgreiches Wirken zum Wohle eurer Einsatzbetriebe sowie viele wertvolle Erfahrungen.



Name:	Claas
Vorname:	Gerdes
Geburtstag:	17.10.1988
Wohnort:	Berne
Beruflicher Schwerpunkt:	Milchvieh und Ackerbau
Hobbies:	Landwirtschaft, Fahrrad fahren, Schwimmen, Tischtennis, Fußball



Name:	Ahrens
Vorname:	Christoph
Geburtstag:	21.12.1987
Wohnort:	Vollersode
Beruflicher Schwerpunkt:	Milchvieh und Ackerbau
Hobbies:	Landjugend, Feuerwehr, Schützenverein, Freunde treffen



Name:	Hohnholz
Vorname:	Christian
Geburtstag:	8.3.1989
Wohnort:	Dünsen
Beruflicher Schwerpunkt:	Schweinehaltung, Jungsauenaufzucht, Hähnchenmast und Ackerbau
Hobbies:	Landwirtschaft, Leichtathletik, Fußball, Kino

Name: **Puls**
Vorname: **Olaf**
Geburtstag: 6.2.1988
Wohnort: Lintig
Beruflicher Schwerpunkt: Milchvieh, Sauenhaltung mit Aufzucht und Mast sowie Ackerbau
Hobbies: Landwirtschaft, Feuerwehr, Schützenverein



Name: **Schliecker**
Vorname: **Torsten**
Geburtstag: 30.8.1988
Wohnort: Drochtersen
Beruflicher Schwerpunkt: Gärtner der Fachrichtung Obstbau
Hobbies: Feuerwehr, Schützenverein, PC



Name: **Düerkop**
Vorname: **Andreas**
Geburtstag: 25.8.1987
Wohnort: Goslar
Beruflicher Schwerpunkt: Milchvieh und Ackerbau
Hobbies: Landwirtschaft, PC, Schwimmen, Fahrrad fahren



Name: **Lenert**
Vorname: **Bastian**
Geburtstag: 1.5.1988
Wohnort: Eicklingen
Beruflicher Schwerpunkt: Milchvieh, Schweinehaltung, Hähnchenmast, Pensionspferdehaltung und Ackerbau
Hobbies: Jagd, Freunde treffen, Kino



Alles im Grünen Bereich – auch bei dir?

Quiz, Gewinn, Praktikumsplatz. Wie geht's weiter? Unser NLJ-Agrar-Team zeigte vergangenen Sommer jungen Leuten und auch Multiplikatoren die beruflichen Perspektiven der Landwirtschaft. Neben Infos zur Ausbildung & Fortbildung gab es für die Gewinner Praktikumsplätze zum Kennenlernen der landwirtschaftlichen Ausbildung.



Wer einen modernen und zukunftssträchtigen Beruf will, braucht nicht lange zu suchen. In der Agrar- und Ernährungswirtschaft werden hervorragende Chancen für junge Menschen geboten, einen vielseitigen Beruf zu erlernen. Vielen ist das aber noch nicht bewusst. Deshalb wollen wir verstärkt darauf aufmerksam machen und haben für 2009 ein neues Konzept entwickelt, mit dem die NLJ einen kleinen Beitrag dazu leistet, dem zunehmenden Fachkräftemangel in der Landwirtschaft gegenzusteuern. Dabei setzen wir mit gebündelten

Kräften auf Tradition, Fortbildung und Innovation.

Wie bringt man die beruflichen Perspektiven der Landwirtschaft jungen Leuten näher, die gar nichts damit zu tun haben? Zunächst muss das alte, verstaubte Bild der Landwirtschaft, das vielleicht in vielen Köpfen herumgeistert, verändert werden – bei jungen wie auch bei älteren Leuten. Und das geht bekanntermaßen am besten mit eigenen Erlebnissen. Unter dem Motto „Alles im Grünen Bereich – bei dir auch?“ haben wir im Juli bei der Tarmstedter Ausstellung und im August bei der LandTagNord – Erlebas-Messe Praktikumsplätze in landwirtschaftlichen Betrieben bzw. des Grünen Bereichs verlost. Dabei hatten wir tatkräftige Unterstützung von der LAG Junger Landwirte bzw. unterstützten die Ausbildungsoffensive des Kreislandvolkverbandes Oldenburg e.V., der LWK Niedersachsen und des NieKE (Niedersächsisches Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft). „Wir freuen uns, dass die NLJ mit ihrem jungen Team frischen Wind in die Ausbildungsoffensive bringt“, sagte Doris Schröder, Geschäfts-

führerin des NieKE. Insgesamt sieben Gewinner können sich auf je 2 Tage landwirtschaftliche Ausbildung hautnah freuen, die je nach Interesse in der Überbetrieblichen Aus- und Weiterbildungsstätte (ÜAW) Wehnen, in der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Bad Zwischenahn oder auf 2 Ausbildungsbetrieben in Niedersachsen stattfinden. Welche Erlebnisse die Gewinner und auch die Betriebe bei dem Gewinn sammeln werden, könnt ihr mit der nächsten Lama Ausgabe erfahren.

- Weiterentwicklung Landwirt aus Leidenschaft
- Agar-Workshop im Rahmen der Landesversammlung



NLJ-Agrar startet weiter durch, damit alles im Grünen Bereich bleibt:

- Analyse und Optimierung des Konzepts mit den Beteiligten
- Planung unseres Fachschulseminars
- Agrarfahrt ins biosphärenreservat Spreewald
- Teamwochenende im Rahmen des AK-Treffen
- November: GVN- Seminar in Meck-Pom (mögliches Thema: WTB)



Hast du Interesse an einem der Themen oder möchtest auch in unserem AgrarTeam aktiv werden und dazugehören? Dann melde dich bei

Iris Comdühr,
 unserer neuen Agrarbildungsreferentin
 (05 11/ 3 67 04-44 oder comduehr@nlj.de) oder bei

Sören Dreß, Stellv. Landesvorsitzender
 (01 72/ 7 77 30 14 oder dress@nlj.de).

Infobox

Tschüss Landjugend!

Hallo, ich bin Sabrina Burose. Ich bin/ war die Praktikantin der NLJ. Viele von euch haben mich wahrscheinlich während des Sommers schon getroffen: auf dem DLT, auf Abrechnungsabenden oder auf Seminaren.



Nachdem ich ein halbes Jahr in Australien herumgereist bin und im Februar wieder die Heimat erreichte, hatte ich noch viel Zeit bis zu meinem Studienbeginn im Herbst 2009. Diese wollte ich für ein Praktikum nutzen. Da mein Studienwunsch in die Richtung der Sozialpädagogik geht, kam mir der Gedanke, bei der NLJ einen Arbeitsbereich der Sozialpädagogen kennen zu lernen. Ich hatte Glück. Von April bis August durfte ich in der Geschäftsstelle der NLJ Praktikantin sein.

Gleich zu Beginn wurde ich in die Organisation für alle anstehenden Projekte 2009 mit einbezogen. Beim Berufswettbewerb, der vom 25. bis 29. Mai in Nienburg statt-

fand, durfte ich helfen. Eine Woche lang war ich als helfende Hand im Hintergrund dabei. In meiner freien Zeit konnte ich bei sehr vielen Wettbewerben zusehen.

Ein weiteres Highlight war natürlich auch der DLT, zu dem ich mitfuhr. Die Fahrt im Sonderzug war ein unglaubliches Erlebnis. In der letzten Juliwoche durfte ich am Rhetorik-Seminar in Bremen teilnehmen. Es war eine tolle Woche, in der ich eine Menge gelernt habe und sehr viel Spaß hatte.

Um zu sehen wie unsere Bildungsreferenten arbeiten, war ich unterwegs mit Andrea, Sebastian und Claudia. Ich habe viele Ortsgruppen kennen gelernt und an Abrechnungsabenden und Seminaren teilgenommen. Die Planung von Seminaren mitzubekommen und zu sehen, wie ein Konzept in die Tat umgesetzt wird, ist sehr interessant. Es macht Spaß, mit den BiRefs und den Landjugendlichen zusammen zu arbeiten. Ich hatte eine wirklich tolle Zeit mit der Niedersächsischen Landjugend, in der ich viel gelernt und sehr nette Menschen kennen gelernt habe.



LaMa Kalender 2009

Oktober

1 Do	
2 Fr	
3 Sa	
4 So	
5 Mo	41
6 Di	
7 Mi	
8 Do	
9 Fr	
10 Sa	Öffentliche Pflügerfete <small>Trabstorf, Dannenberg</small>
11 So	Kreisleistungspflücken <small>Trabstorf, Dannenberg</small>
12 Mo	Ausbildung zur/zum 42
13 Di	Jugendleiterin/
14 Mi	Jugendleiter
15 Do	Warnemünde, 12. - 17. Oktober
16 Fr	
17 Sa	
18 So	
19 Mo	43
20 Di	
21 Mi	
22 Do	
23 Fr	
24 Sa	Kassenwarteschulung Asendorfer Ernterock
25 So	
26 Mo	44
27 Di	
28 Mi	
29 Do	
30 Fr	
31 Sa	Laju-Fete <small>Isensee</small>

10. Oktober

Öffentliche Pflügerfete

Ort: Prabstorf, Danneberg

11. Oktober

**Kreisleistungspflügen mit
Landesentscheid**

Ort: Prabstorf, Dannenberg

12.-17. Oktober

**Ausbildung zur Jugendleiterin
zum Jugendleiter – Juleica**

Ort: Warnemünde

24. Oktober

Kassenwarteschulung –

„Hauptsache, die Kasse stimmt!“

Ort: Fallingsbostel

24. Oktober

Asendorfer Ernterock

31. Oktober

Laju-Fete Isensee

Ort: Osten-Isensee



6.-8. November

Jubiläums-Theater 2010 – Workshop

Ort: Damme

7. November

Die Landjugend Walsrode veranstaltet ein Plattdeutsches Theater mit anschließendem Ball,

Ort: Jugendheim Schneeheide

7.- 8. November

Herbsttagung der Bezirke Hannover und Hildesheim

Ort: Goslar, Haus am Steinberg

14. November

Motivation & Selbstmanagement (für Azubis)

14.-15. November

Lust auf Selbständigkeit?

Ort: Goslar

20.-22. November

Juleica Reloaded

21. November

Quotenfete

Ort: AWD-Dome Bremen

November

1	So	
2	Mo	45
3	Di	
4	Mi	
5	Do	
6	Fr	Theater-Workshop
7	Sa	Jubiläums-Theater 2010
8	So	Herbsttagung Hannover+Hildesheim 7. - 8. Nov.
9	Mo	46
10	Di	
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	Motivation und Selbstmanagement
15	So	Lust auf Selbständigkeit? Goslar, 14. - 15. November
16	Mo	47
17	Di	
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	Juleica Reloaded 20. - 22. November
21	Sa	Quotenfete AWD-Dome Bremen
22	So	
23	Mo	48
24	Di	
25	Mi	
26	Do	
27	Fr	
28	Sa	
29	So	
30	Mo	49

Dezember

1 Di	Weihnachtsfeier Regionalbüro Oldenburg	
2 Mi	Weihnachtsfeier Geschäftsstelle Hannover	
3 Do		
4 Fr	Landjugendforum &	
5 Sa	Landesversammlung	
6 So	Verden, Sachsenhain, 4.-6. Dez.	
7 Mo		50
8 Di		
9 Mi		
10 Do		
11 Fr		
12 Sa		
13 So		
14 Mo		51
15 Di		
16 Mi		
17 Do		
18 Fr		
19 Sa		
20 So		
21 Mo		52
22 Di		
23 Mi		
24 Do		
25 Fr		
26 Sa		
27 So		
28 Mo		53
29 Di		
30 Mi		
31 Do		

1. Dezember

Weihnachtsfeier

Ort: Regionalbüro Oldenburg

2. Dezember

Weihnachtsfeier

Ort: Geschäftsstelle Hannover

4.-6. Dezember

Landjugendforum & Landesversammlung

Ort: Verden, Sachsenhain



Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat unsere Unterstützung verdient:
für die tolle Arbeit und für alle Eventualitäten des Lebens.



 Finanzgruppe



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

ÖFFENTLICHE
 LANDESBRANDKASSE
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

fair versichert

VGH 

IGW 2010: Die Jagd auf Mister X

Zum Auftakt des Jubiläumsjahrs bieten wir euch ein besonderes Programm in Berlin an: Die Jagd auf Mister X.

Mit mehreren Hundert Landjugendlichen wollen wir am Samstagnachmittag Berlin unsicher machen: Für ein paar Stunden seid ihr als Agenten-Teams unterwegs und jagt Mister X quer durch das Berliner U-Bahn-Netz. Es kommt auf Schnelligkeit, gutes Kombinieren und ein bisschen Glück an – und macht jede Menge Spaß!

Mitmachen können alle Landjugendgruppen, die zur IGW nach Berlin fahren. Die BiRefs und Teamer bereiten die Aktion für euch vor und leiten sie vor Ort. Lasst euch diese spannende Aktion nicht entgehen!

*„Hier Team Alpha.
Wir sind am Potsdamer Platz.
Wo ist Mister X?“*



Infos & Anmeldung bei:

Claudia Raß, Tel.
(04 41) 9 84 89 75,
E-Mail: rass@nlj.de

Infobox

Hallo, ich bins!

Mein Name ist Maren Ehlers. Ich bin 20 Jahre jung und komme aus unmittelbarer Nähe des Flughafens in Langenhagen. Mein Abitur habe ich im Juni dieses Jahres erfolgreich bestanden. Meine Freizeit verbringe ich mit meinem 1 PS starken Hannoveraner und meiner Boxermixhündin Gini.



Ansonsten vertreibe ich meine Zeit so wie jeder anderer Jugendlicher in meinem Alter auch. Am 1. September 2009 begann mein Freiwilliges soziales Jahr Politik bei der Niedersächsischen Landjugend e.V. Das FSJ Politik wird in diesem Jahr das erste Mal in Niedersachsen angeboten, um jungen Menschen einen Einblick in die Strukturen und Aufgaben von verschie-

denen Institutionen zu ermöglichen. Während des FSJ nehme ich an verschiedenen Seminaren teil, um mich mit anderen Freiwilligen auszutauschen.

Ich habe mich für ein FSJ entschieden, um nach 13 Jahren Schule zum praktischen Teil überzugehen und nicht direkt mit dem Studium zu beginnen. Des Weiteren ermöglicht es mir neue Einblicke in verschiedene Abläufe und bietet mir die Chance, Neues kennen zu lernen.

Durch meine Facharbeit „Entwicklungstendenzen der Landwirtschaft-Konventionelle Landwirtschaft und ökologische Landbau im Vergleich“ wurde mein Interesse an landwirtschaftlichen Themen geweckt. Somit lag das FSJ Politik bei der NLJ nahe. Am meisten freue ich mich auf das Projekt zur Berufsinformation des Landwirten, welches ich aktiv mitgestalten darf.

Eine Seefahrt, die ist ...

... lustig. So sagt es das Sprichwort. Dass eine Seefahrt aber auch spannend, lehrreich, überraschend, anstrengend, vielseitig und einfach nur schön sein kann, das lernten Ende August fünf Handvoll Landjugendliche beim Teamtraining Segeln auf der Nordsee.



Gruppenkuscheln auf dem „Baum“

Man nehme ein 44 Meter langes Schiff und gebe hinzu: 480 m² Segelfläche, 2 Masten, 28 Landjugendliche. Das ist das Rezept für einen tollen Segeltörn. Doch bevor es richtig losging, mussten noch kleinere und größere Hürden überwunden werden. So hatten wir schon vor der Anreise einen „Totalausfall“. Organisator und Referent Erik musste grippebedingt kurzfristig absagen. Glück für ihn, dass mit Annalena und Jens zwei Teamer mit angeheuert hatten und die Workshopleitung übernehmen konnten.

Während des Wochenendes stand der Team-Gedanke natürlich über

allem. So wurde das Schiff mittels einer Menschenkette beladen; die Mahlzeiten wurden in Teams zubereitet und natürlich wurde das Schiff in akkurater Teamarbeit segelfertig gemacht. Gerade dabei zeigte sich, dass Teamarbeit wichtig ist. Hätte hier jeder sein eigenes Süppchen gekocht, würde unser Schiff womöglich heute noch planlos auf der Nordsee rundümpeln. Doch Skipper Sergej und Matrose Joram hatten alles im Griff und für uns „Leichtmatrosen“ viel Geduld übrig. Denn wer weiß schon, wie Fallklauf und Piekklau richtig zu bedienen sind? Und wer weiß überhaupt, dass Fallklauf und

Piekklau die Seile sind, mit denen ein Segel hochgezogen wird? Doch um das zu lernen, waren wir ja auch dem Schiff.

Doch leider war der Anteil der Segel-„arbeit“ dabei relativ gering. Denn zum Segeln braucht man Wind. Und hier gilt nicht die Devise: „Je mehr, desto besser“. Denn am Samstag hatten wir mit Windstärke 7 schon eine Portion zuviel davon. Unser Schiff legte also einen Teil des Weges mit dem Motor zurück. Doch als die Segel erst einmal aufgezogen und die Motoren abgestellt waren, zeigte sich das faszinierende am Segeln: das – fast – lautlose Pflügen durch das Meer. Wenn das Schiff dann noch eine beeindruckende Schräglage ob des starken Windes aufweist, ist das Abenteuer perfekt. Ein Abenteuer war es dann auch für die Küchencrew, eine Mahlzeit zuzubereiten. Für den einen oder anderen war es dann auch ein Abenteuer, diese einzunehmen. ☺

Durch den Einsatz aller erreichten wir dann aber wohlbehalten unseren Hafen, wo wir die Nacht verbrachten. Doch vorher spielten wir am Hafen noch einige Gruppenspiele, bei denen der Teamgedanke ebenfalls wichtig war. Der Abend klang dann in unserem gemütlichen Salon an Bord aus.

Das Highlight am nächsten Tag war dann das – geplante – Auflaufen auf eine Sandbank – ein unbeschreibliches Erlebnis. Das geht – aus Laiensicht betrachtet – relativ einfach: Sandbank aussuchen, Motor volle Kraft voraus, und warten, bis es „wwwffff“ macht. Die letzten Meter legten wir mit einem Schlauchboot zurück und konnten das Schiff aus nächster Nähe begutachten. Dieses und andere Highlights – hier seien nur das Robbensichten und das – diesmal unfreiwillige – Auflaufen auf eine Untiefe genannt – ging das Wochenende leider viel zu schnell vorbei.

Fazit: Ein unbeschreiblich tolles Wochenende, das allen zeigte, dass Teamarbeit auf einem Segelschiff – und nicht nur dort – unerlässlich ist und dass „Team“ beileibe keine Abkürzung ist für „Toll, ein anderer macht's.“ So stand dann für mindestens 100 Prozent der Teilnehmer fest: Wir kommen wieder. Hoffentlich dann MIT Referent, der das Wochenende toll vorbereitet hatte und sich so nur über eine Postkarte freuen durfte.





IGW-Internationale Grüne Woche Berlin 2010

NLJ-Stand auf der IGW

Die Internationale Grüne Woche 2010 findet vom 15. bis 24. Januar auf dem Messegelände Berlin statt. Mehr als 1.200 Aussteller für Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft und Gartenbau sind dort zu finden – und einer von ihnen ist die Niedersächsische Landjugend!

Die NLJ darf in diesem Jahr den Stand des BDL (Bund der deutschen Landjugend) präsentieren – mit spannenden Aktionen und vielen Infos freuen wir uns auf euren Besuch!

Natürlich dürft ihr auch das weitere Rahmenprogramm nicht verpassen:

- 16.1.2010 • Jugendforum des BDL im ICC | 14:00 Uhr
- 16.1.2010 • Landjugendfete des BDL in der Arena | 20:00 Uhr
- 17.1.2010 • Jugendveranstaltung des BDL im ICC | 10:00 Uhr
- 17.1.2010 • Kulturveranstaltung
- 17.1.2010 • Niedersachsenfete der NLJ in der Universal Hall | 20:30 Uhr
- 18.1.2010 • Junglandwirtkongress des BDL im ICC | 13:00 Uhr
- 18.1.2010 • Festlicher Ball des BDL im ICC | 20:00 Uhr



Viele Bezirks- und Kreisgemeinschaften bieten eigene Fahrten an. Infos bekommt ihr auch bei der Landesgemeinschaft und eurem Bezirk. Nähere Infos zur IGW gibt es unter www.landjugend.de.

Wir durchs Land

Nach langer und intensiver Vorbereitungszeit und einem ebenso intensiven Wochenende liegt der Deutsche LandjugendTag 2009 nun hinter uns. Die Landesgemeinschaft hatte einen Sonderzug organisiert, mit dem über 500 Landjugendliche aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Westfalen-Lippe und sogar aus Baden-Württemberg und Großbritannien nach Ilshofen fahren konnten.

So eine Aktion braucht natürlich eine gute Vorbereitung und viele Helfer. An dieser Stelle möchten wir besonders dem Orgateam für die tolle Unterstützung danken! Außerdem allen anderen Helfern, die beim Einkaufen der Lebensmittel, beim Ein- und Ausräumen des Zuges, als Thekenkräfte, DJ, Fotograf, Sani, Workshopleiter

oder als Aufsicht am Bahnsteig und in den Waggonen für gutes Gelingen und gute Stimmung gesorgt haben!

Eine Aufsicht aus Wagen Nummer 10, nebenbei auch Sonderzugkönig, berichtet auf der nächsten Seite von seinen Erlebnissen.



LANDJUGEND
LANDJUGEND
LANDJUGEND

wir durchs Land

5 Bokler im Sonderzug zum DLT

Früh morgens am 3. Juli trafen sich vier verschlafene Gesellen und eine verschlafene Gesellin in Rastede, um sich auf den Weg nach Bremen zum DLT-Sonderzug zu machen. Dort angekommen wurde erstmal das Nötigste in Sachen Frühstück erledigt, um eine gute Grundlage für den Tag zu schaffen.



Sonderzug gewählt. Wegen eines Unentschieden im Niedersachsen-Lied-Singen bekam Mister Sonderzug Michael mit Frauke und Mareike sogar zwei Missen, was er verständlicherweise prima fand. Das Michael jetzt diesen ehrenvollen Titel führen darf, liegt nicht gerade an der Unterstützung seiner OG-Kollegen, original Zitat Thorsten: „Nein bloß nicht er!“. Für alle, die schon auf der Hinfahrt feiern wollten, gab es einen Clubwagen mit zwei Theken und Partymusik – Da ging die Post ab! Es gab lecker frisch gezapftes Bier und andere Getränke für 1€ und Wasser sogar gratis. Trotz einiger ungeplanter Zwischenstops (Notbremsen sind halt sehr verführerisch) erreichten wir pünktlich unseren Zielbahnhof Eckartshausen-Ilshofen, von wo aus es mit Bussen weiter zur Arena Hohenlohe ging, wo der DLT stattfinden sollte. Alles in allem muss ich sagen, dass der Sonderzug eine super geile Sache war, herzlichen Dank von uns nochmal an die Organisatoren, die diesen Zug ermöglicht haben! Wir hatten Unmengen von Spaß, haben nette neue Leute kennen gelernt oder alte Bekannte wieder getroffen. So einen Sonderzug kann die NLJ sehr gerne wieder organisieren, wenn es 2011 nach Koblenz geht, wir wären auf jeden Fall dabei!

Danach ging es dann ans Gleis, um sich mit unseren Mitreisenden zu treffen, Neuigkeiten auszutauschen und erste Werbung für unsere DLT-Finanzierungsaktion zu machen (Brustvergrößerung durch Hand auflegen für nur 5€ – mit Geld zurück Garantie!), für die wir extra 2500 Flyer hatten drucken lassen.

Nach Abfahrt des Zuges wurde uns ein buntes Programm geboten. Unter anderem tourte Michael aus Westfalen-Lippe mit einem Erste-Hilfe-Lehrgang durch den Zug, es gab einen Wettkampf um die beste Ortsgruppe (LJ Bokel darf sich jetzt offiziell zweitbeste Niedersächsische Landjugend-Ortsgruppe der Welt nennen – Glückwünsche nochmal am Pe-Li-Bu für den Sieg!) und Heiko versorgte mit seinem Bauchladen all diejenigen, die wichtige Utensilien für ein DLT-Wochenende vergessen hatten, außerdem wurden Mister und Miss



Sommerfest des Ministerpräsidenten Christian Wulff – Wir waren dabei!

Und außerdem noch 120 andere ehrenamtlich tätige Jugendleiter/innen aus verschiedenen Organisationen wie z.B. DLRG, Feuerwehr, Jugendzirkus ... Im Vorfeld haben wir uns gefragt, was wird auf uns zukommen, wie ist der Ablauf und wer wird dort sein?



Henrike war so nett, uns in der Geschäftsstelle in Hannover zu begrüßen und uns ein paar Details über den Ablauf mitzuteilen. Dann noch schnell frisch gemacht, die Kleiderfrage klären, das Namensschild anstecken und ab in die Luerstraße 5, das Gästehaus der Landesregierung. Mit Sekt, wie es Henrike angedeutet hatte, wurden wir zwar nicht empfangen, dafür gab es frisch gepressten Orangensaft und andere gesunde Vitaminbomben. Im Garten ein schönes

Plätzchen gesucht und voller Erwartung darauf, das die einzelnen Politiker eintreffen. Christian Wulff hat dann eine nette Begrüßungsrede gehalten und anschließend zum Buffet und zur Gästehausführung eingeladen. Der Landesjugendring als Mitorganisator hat sich dann noch mal bei Herrn Wulff für die Einladung bedankt und somit stand einem netten Nachmittag nichts mehr im Wege. Guten Hunger.

Nach dem Essen haben wir dann die Chance genutzt und sind in den Kabinettsaal gegangen, wo uns der Chef der Staatskanzlei einiges erklärt und unsere Fragen beantwortet hat. Sehr interessant. Im Anschluss daran haben wir es dann auch geschafft, ein Gruppenbild mit Herrn Wulff zu machen und ihn zu unserer Landesversammlung einzuladen. Er ist interessiert und gewillt zu erscheinen, wenn es denn logistisch zu regeln ist. Herr Ehlen war nur kurz anwesend, so dass da leider kein Gespräch zustande kam. Dafür konnten wir mit Frau Ehrbacher, Niedersächsische Staatskanzlei, ins Gespräch kommen, die wir auf die tollen Schürzen der Kellner angesprochen haben. Schwarze Schürzen, Knöchellang mit dem niedersächsischen Wappen eingestickt, echt schick. Wir waren mutig und haben von unserer

Sonderzugaktion zum DLT erzählt und das uns ja noch „Schürzen“ fehlen würden... Ja, es hat funktioniert, wir bekamen 20 Schürzen für den Sonderzug... Ist das nicht klasse?

Finanzminister Möllring, Innenminister Schönemann, Sozialministerin Ross-Luttmann und zahlreiche andere Politiker haben das Sommerfest besucht und natürlich wir. Als Abschluss hat die Band von FSJ-Kultur einige Lieder gespielt und die Gesellschaft verabschiedet. So haben auch wir den Heimweg angetreten.

Es war ein schöner Nachmittag in netter Umgebung, mit angenehmen Gesprächspartnern und gutem Essen.

Vielen Dank Herr Wulff! Vielen Dank der NLJ, dass wir dabei sein durften!

Bezirk Hannover startet die In-Fo (Informations-Forum)

Am 11.10.2009 erscheint die ehemalige KVV (Kreisvertreterversammlung) im neuen Licht. Der Eine oder Andere von Euch kennt vielleicht noch die KVV. Der hannoversche Bezirksvorstand veranstaltete zwei Mal jährlich, unmittelbar nach den Hauptausschüssen, eine Zusammenkunft der Kreisgemeinschaften, um diese immer auf den neusten Stand zu bringen.

Vorab gab es einen Workshop, damit auch die Bildung nicht auf der Strecke blieb. Leider ist dieser Weg der Informationsweitergabe aufgrund mangelnder Teilnahme vor ein paar Jahren eingeschlafen. Bei unserer Klausurtagung im April dieses Jahres wurde im Gespräch klar, dass wir Euch wieder schneller auf dem Laufenden halten wollen und haben daher die In-Fo ins Leben gerufen. Vom Grundsatz her steht genau wie bei der KVV die Weitergabe der aktuellen Themen der NLJ im Vordergrund. Was uns jedoch nicht weniger wichtig ist: Auch wir wollen die neusten Informationen über eure Gruppenaktivitäten und natürlich euch persönlich kennen lernen. Uns interessiert, wo ihr mit eurer Gruppe

steht, welche Veranstaltungen ihr plant und durchführt und natürlich welche Wünsche ihr an unseren Dachverband habt. Denn dafür sind wir schließlich da!!!

Drum merkt euch doch am Besten schon einmal den 11. Oktober 2009 vor. Wir treffen uns dann in Hannover in der Geschäftsstelle. So hat vielleicht der Eine oder Andere, der noch nicht dort war, auch die Chance, mal die Arbeitsstellen unserer BiRefs und unserer Geschäftsführung kennen zu lernen. Die Einladungen hierfür werden Euch nach dem Hauptausschuss – Anfang September – zugehen. Wir freuen uns auf Euch!

Bis bald!

Landjugend Pohle

Steckbrief

Gründungsdatum: April 1980

Mitglieder: 30-40 Aktive zwischen 16-35 Jahren

Treffen: in unregelmäßigen Abständen

Aktivitäten:

- Faschingsfete
- Brauereibesichtigung
- Maibaum aufstellen
- Fahrt nach Hamburg zum Hafengeburtstag
- Pfingstzelten
- Ausschenken
- Bowlen
- Fahrt zum DLT
- Trachtentänze
- Erntewagen schmücken
- Erntefest ausrichten
- Weihnachtsbaum aufstellen

Pläne:

- 30 Jähriges Jubiläum feiern 2010
- Teilnahme an der nächsten 72 Stunden Aktion
- Wochenendfahrt

Landjugend Pohle

vor Ort



Landjugend Hagenburg / Seeprovinz

Steckbrief

Neu-Gründungsdatum: 1981

Kreisgemeinschaft: Schaumburg

Lage: Steinhuder Meer

Vorstandsmitglieder: 9

Mitglieder: ca. 35 Aktive zwischen 16-35 Jahren

Treffen: in unregelmäßigen Abständen

Aktivitäten:

- Stammtisch treffen alle 4 Wochen
- Kohltour
- Besuch der Grünen Woche
- Brauereibesichtigung
- Maibaum aufstellen
- Tanz in den Mai ausrichten
- Pfingsttour
- Halloween Party
- Nachtwanderung
- Weihnachtsfeier

Pläne:

- 30 Jähriges Jubiläum feiern 2011
- Erstellung einer Website
- Jugendangebote für den Nachwuchs



Volleyballturnier



Teilnahme am Fußballturnier



Tanz in den Mai Werbung



Aufbau Halloween-Party

Landjugend auf der Fachmesse Jugend in Syke

Die „Fachmesse Jugend“ ist als Forum für alle gedacht, die im Landkreis Diepholz aktiv Jugendarbeit betreiben. Es geht um die Darstellung der eigenen Arbeit, das Kennlernen und um das Knüpfen von Kontakten. Es herrscht eine bunte Vielfalt aus Ehren- und Hauptamtlichen, Profis und Laien.

Der Freitag wird als der „Fachtag“ beworben, während Samstag der offizielle Familientag ist. Ergänzt wird das Programm durch Fachvorträge und ein vielseitiges Rahmenprogramm mit z.B. Tanzvorführungen von Jugendgruppen oder musikalischen Darbietungen. Am Freitagabend ehrt der Kreisjugendring Diepholz außerdem den größten Förderer der Jugendarbeit im Landkreis. Das heißt, dort werden Menschen, Institutionen oder Unternehmen geehrt, die durch ihr Engagement in der Jugendarbeit besonders aufgefallen sind. Außerdem finden im Außengelände verschiedene Mit-Mach-Aktionen statt, von der Hüpfburg für die kleinen Gäste bis zum Überschlagssimulator der Polizei für die großen Besucher. Im Innenbereich präsentieren sich die unterschied-



lichen Teams des Fachdienstes Jugend vom Landkreis, die Jugendzentren im Landkreis, Heimat- und Sportvereine, kirchliche Gruppen, Jugendwohngruppen usw. – eben alle, die mit und für Jugendliche arbeiten bzw. wo Jugendliche sich engagieren.

Was hat das aber mit Landjugend zu tun?

VIEL! Landjugend macht Jugendarbeit! Wir als Jugendliche engagieren uns für Jugendliche! Wir gestalten unseren Lebensraum aktiv selber mit! Diese Fachmesse kann eine gute Gelegenheit sein, zu zeigen, was wir alles machen! Das haben wir als Vorstand der Kreisgemeinschaft des Altkreises Grafschaft Hoya gedacht und uns darum entschlossen, dieses Jahr einen Stand auf der Messe zu gestalten.

Gedacht und gemacht... Schon im Februar haben wir mit unseren Überlegungen und Planungen angefangen. Wer soll und will sich darstellen? Kreis, Ortsgruppen der



Kreisgemeinschaft Hoya oder fragen wir auch die Gruppen aus der aufgelösten Kreisgemeinschaft Grafschaft Diepholz? Wie wollen wir uns präsentieren? Mit-Mach-Aktion oder Stellwände? Wo bekommen wir Stellwände und Präsentationsmaterialien her? Wie überzeugen wir die Vorstände der angesprochenen Ortsgruppen von



unserer Idee? Und das waren nur einige Fragen, die geklärt werden mussten...

Gut, dass wir schon frühzeitig bei Andrea Kreuzhermes angefragt haben, ob sie als Bildungsreferentin uns bei der Organisation unterstützen kann. Sie hat uns nicht nur bei der Besorgung von Präsentationsmaterialien der NLJ unterstützt, sondern auch geholfen, Kontakt zu den Landjugendgruppen der ehemaligen KG Diepholz aufzunehmen. Außerdem standen Andrea und Sabrina (sie hat zu der



Zeit ein Praktikum in der Geschäftsstelle gemacht) uns am Freitag zur Seite auf der Messe.

Aus verschiedenen Gründen konnten sich letztlich nur drei der angesprochenen acht Ortsgruppen an der Gestaltung unseres Standes beteiligen. Auch wenn wir uns erhofft hatten, mehr Gruppen von unserer Idee zu überzeugen, haben die drei Gruppen auf ihren Plakaten eine bunte Vielfalt dessen gezeigt, was Landjugendliche bei uns im Kreis alles machen. Zusätzlich war die Landjugend Asendorf mit ihrer Mädchentanzgruppe im Bühnenprogramm vertreten.

Ein besonderer Dank geht an diejenigen die sich am Donnerstag, Freitag und Samstag die Zeit genommen haben den Stand aufzubauen und zu betreuen.

Das Ergebnis

Präsentation: Stellwände mit Plakaten einiger Ortsgruppen, Darstellung der Landjugendgruppen im Landkreis, Aufsteller der NLJ

Beteiligte: Ortsgruppen Asendorf, Bücken, Heiligenrode und Kreislandjugend Hoya

Fazit: Leider hat dieses Jahr das Wetter den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung gemacht und es kamen nicht ganz so viele Besucher wie in den Vorjahren oder trotzdem wurde die Messe als Erfolg gewertet. Aber für uns ein wichtiges Ziel war SEHEN UND GESEHEN WERDEN! Und das haben wir erreicht!

Ehrenamtliche Führungskräfte gesucht



?

?

?

?

- (männlich bzw. weiblich)

Was Ihr mitbringen solltet:

- viel Kontaktfreudigkeit
- so viel Organisationstalent wie möglich
- etwas von deiner Freizeit
- Interesse an Landjugendarbeit

Was wir Euch bieten:

- eine Menge Spaß
- die Chance, über den Tellerrand deiner Ortsgruppe zu gucken
- die Chance, eine Menge netter Leute kennen zu lernen
- die Chance, deinen Horizont zu erweitern

Wenn ihr euch angesprochen fühlt und wir euer Interesse wecken konnten oder ihr noch Fragen zu eurer zukünftigen Tätigkeit habt, dann meldet euch doch einfach bei Dana Grobe (0 15 12-2 00 03 95) oder sprecht uns auf einer unserer Veranstaltungen, z. Bsp. der Goslartagung vom 7.-8.11.2009, an.

Wir freuen uns auf euch!

Euer Bezirksvorstand Hannover

60 Jahre Landjugend Bargstedt

In diesem Jahr können wir unser 60-jähriges Jubiläum feiern. Hierzu möchten wir einen kleinen Rückblick in unsere Gründungszeit vornehmen.



Im Herbst 1949 hatte Hein Heitmann auf dem Rückweg von der Gründung des Berufsverbandes der Landwirte die Idee, wieder eine Landjugendgruppe in Bargstedt zu gründen. Und so geschah es dann kurz vor Weihnachten auf dem Hof von Klaus Tamke in Ohrensen. Sinn und Zweck waren der Austausch, Geselligkeit, Volkslieder, Tänze und Förderung des Berufsstolzes, um nur einiges zu nennen.

Auch wenn wir heute einige Punkte anders benennen oder aus Gründen des Zeitwandels andere Schwerpunkte setzen, so bleibt doch, damals wie heute, Sinn und Zweck dieser Vereinigung das Zusammenführen der Jugendlichen aus dem Dorf und eine

Gemeinschaft zu bilden. Auch heute üben wir noch Volkstänze ein, die wir auf dem Erntefest durchführen. In der heutigen Zeit besteht unser Teamvorstand aus 7 Mitgliedern.

In den letzten Jahren können wir auf viele schöne Erlebnisse in der



Gruppe zurückblicken. Wir waren z. B. auf Pfingstfahrten, in Musicals, fuhren in einem Heißluftballon und nahmen auch an der 72-Stunden-Aktion teil.

Wir können in unserem Jubiläumsjahr schon auf viele schöne Ereignisse zurückblicken. In diesem Jahr haben wir für die Kleinsten des Dorfes ein Spielfest organisiert. Des Weiteren haben wir einen Ausflug in das Museum am Kiekeberg unternommen. Aber das größte Highlight steht uns noch bevor. Zurzeit befinden wir uns in der heißen Planungsphase für das diesjährige Ernte-



fest, das vom 25. bis 27. September stattfindet.

In unserer Ortsgruppe sind zurzeit 20 bis 25 aktive Mitglieder im Alter von 14 bis 28 Jahren. Die Mitglieder die nicht mehr am aktuellen Geschehen teilnehmen, sind uns aber als passive Mitglieder erhalten geblieben.

Vielleicht hat ja der eine oder andere mal Lust, auf unserem Erntefest vorbei zuschauen.



Wir wünschen unserer Landjugend Bargstedt für die nächsten 60 Jahre viele neue Mitglieder, ein aktives Programm, tolle Aktionen und das Weiterbestehen der Gruppe.



Quotenfete – die etwas andere Landjugend-Party

Es gibt immer Gründe zum Feiern, das hat sich in den letzten 51 Jahren unseres Bestehens bei der Landjugend Blockland nicht groß geändert. Damals ging es wohl eher etwas ruhiger und vielleicht auch „gesitteter“ zu, obwohl es damals noch zehn Vereine im Land Bremen gab.



Wir im Blockland sind als einziger Verein übrig geblieben. Das liegt sowohl an unserer guten Arbeit, aber auch daran, dass es immer etwas zu feiern gibt. Dabei sind wir in den letzten Jahren allerdings an unsere Grenzen gestoßen. Für uns war das Dorfgemeinschafts-

haus im Blockland die ideale Party-Location und unsere „Sommer- nachts-Party“ im Juni und die „Polarnacht“ im Januar sind legendär in Bremen und Umzu.

Besser gesagt, sie waren legendär, denn es kamen zum Schluss

bis zu 1.000 Gäste. Da mussten wir passen. Das haben wir einfach in dieser Größenordnung raum- und abwicklungstechnisch nicht mehr wuppen können.

Doch jetzt ist das Jammern vorbei. Es gibt eine neue Location und eine neue Party-Idee. „Quotenfete“ heißt das neue Motto der Party, die am Samstag, dem 21. November 2009 ab 20:30 Uhr im Bremer AWD-Dome auf der Bürgerweide (wie sinnig) stattfinden soll. „Ja, sind die denn jetzt Größenwahnsinnig geworden im Blockland?“ werdet Ihr fragen. „So eine Halle kann man doch gar nicht bezahlen!“ Stimmt! Haben wir auch gedacht, aber der Projektleiter Peter Rengel vom AWD-Dome fand unsere Idee mit der Quotenfete so klasse, dass er an allen nur erdenklichen „Geldschrauben“ gedreht hat, die es gab. Da konnten wir einfach nicht mehr NEIN sagen.

Jetzt haben wir endlich Platz, den wir natürlich auch nutzen wollen. Wenn unsere sonstigen 1.000 Partygäste der letzten Jahre diesmal alle noch ein oder zwei Partygänger mitbringen, reicht der Platz immer noch. Hier ein paar Stichworte, um Euch schon einmal auf den Geschmack zu bringen: Obligatorisch sind natürlich ein DJ (mit Wunschtiteln) und zusätzlich eine Live-Band; Eierbacken und Gummistiefel-Weitwurf haben wir genauso geplant wie Bullenreiten und Wettmelken. Erlebnisgastonomie mit Reifen-Lounge und eine super landwirtschaftliche Dekoration wird es auch geben.

Na? Schon neugierig? Wenn ja, dann sagt bitte all euren Leuten, dass sie kommen sollen. Selbstverständlich kooperieren wir bei dieser Party auch mit unseren Umzu-Nachbarn, der Niedersächsischen Landjugend. Es soll ja auch wirklich eine Riesen-Super-Knaller-Quotenfete werden.

Tickets gibt es als Gruppenticket bis zum 31.10.2009 (ab 10 Pers.) für 9 €, sonst Tickets für 10 € und Abendkasse 12 €.

Achtung: Die Gruppe, die die höchste Anzahl an Tickets erwirbt, gewinnt 100 l Freibier für die nächste eigene Landjugendparty inkl. Lieferung!

Tickets:

04 21/ 35 05-6 66
www.quotenfete.de

Wir freuen uns auf Euch!

**Die große
Landjugendparty**


Bremen erleben!



Illustration: Robert Sgrai

QUOTEN FETE

AWD-DOME BREMEN

Sa., 21. November 2009, 20:30 Uhr

Tickets: 0421 / 3505 666

www.quotenfete.de



INSIDE[®]
PREMIUM HOTELS
A PART OF
Sol Melid
HOTELS & RESORTS

Auf zur Fotosafari ...

Vom 12.-14. Juni trafen sich 11 Landjugendliche und zwei Referentinnen in der Heimat der Stadtmusikanten. Es sollte auf die Jagd gehen. Auf die Jagd nach tollen Bildern und das Handwerkszeug waren unsere Kameras. Auf die Reise gegangen sind Andreas, Christine, Mathias, Verena, Manuel, Merle, Tina, Doreen, Kerstin, Sabrina und Anne. Die Reiseleitung auf dieser ungewöhnlichen Safari haben Manja und ich (Katrin) übernommen. Ziel war es, zu erfahren, wie man mit einfachen Tricks und ein bisschen Theoriewissen zu tollen Bildern gelangt.

Der Weg begann am Freitagabend mit vielen Informationen über Pixel und Auflösung, Blende, Schärfentiefe und Belichtungszeit und warum es wichtig ist, zu wissen, wie diese zusammen hängen. Damit die Bilder nicht immer nur unscharf sind und mehr als Füße sieht, muss man die eigene Kamera kennen und dieser Herausforderung haben wir uns am Samstagvormittag gestellt. Die Überraschung war groß, wie viel die eigene kleine Kompaktkamera doch alles kann und welche Funktionen man an der eigenen Spiegelreflexkamera wieder vergessen hat.

Was ist der Autofokus? Was macht der Weißabgleich? Was kann man alles mit dem Blitz machen? Warum haben Menschen auf Fotos mit Blitz meist rote Augen? Und was sagen die ganzen tollen Abkürzungen auf der Kamera? Und wie setzt man die ganzen tollen Motivprogramme richtig ein?

Wenn man ein bisschen was von der Technik verstanden hat, dann ist schon ein gutes Stück auf dem Weg zu guten Bildern geschafft. Aber wie ist das mit der Gestaltung? Als drittes haben wir uns mit verschiedenen Bereichen der Fotografie und mit Gestaltungselementen beschäftigt.

Ein weiteres wichtiges Thema an diesem Wochenende war das Bildrecht. Fragen denen wir dabei nachgegangen sind waren unter anderem: Was darf ich überhaupt fotografieren? Muss ich Leute vorher fragen, bevor ich Bilder von ihnen mache? Darf ich Bilder auch ohne Zustimmung der abgebildeten Personen veröffentlichen?

Am Nachmittag ging es dann endlich auf die Reise. Da wir uns ja mit dem Ziel getroffen hatten, vom einfachen „Knipsen“ zum „Fotografieren“ zu gelangen, sollte sich jeder ein kleines „Konzept“ überlegen, was er am Nachmittag in der Bremer Innenstadt fotografieren will. Denn ein wichtiger Schritt zu guten Bildern ist aufzuhören, wahllos auf den Auslöser zu drücken, sondern sich vorher Gedanken zu machen. Es gab viele tolle Ideen! Die Themen reichten von z.B. Menschen, Linien, Fahrzeuge/Bewegung bis hin zu Architektur, Tieren und der Farbe Rot.

Am Sonntag haben wir uns noch einmal zusammengesetzt, und die entstandenen Bilder besprochen und einen kleinen Ausschnitt wollen wir euch zeigen. Schade, dass ihr sie nicht in Farbe sehen könnt.





Motivation und Selbstmanagement für Azubis

14. November 2009



Was ist mir wichtig in meiner Ausbildung? Welche Stärken und Schwächen habe ich und was will ich in meinem Beruf erreichen? Wenn du dir solche oder ähnliche Fragen schon einmal gestellt hast, aber noch keine ausreichende Antwort gefunden hast, bist du hier genau richtig.

In diesem Tagesseminar geht es darum sich selbst besser kennenzulernen, die eigenen Potentiale zu entdecken und berufliche Perspektiven zu entwickeln.

Das Seminar richtet sich auch (aber nicht ausschließlich) an Azubis der grünen Berufe.

Ort: Geschäftsstelle Hannover

Kosten: 10,- € (Inkl. Mittagessen & Kaffeetrinken)

Referenten:
Claudia Raß, Iris Comdühr

Infos bei: Claudia Raß,
Tel. (04 41) 9 84 89 75, E-Mail:
rass@nlj.de

Anmeldung bei:
NLJ Geschäftsstelle Hannover
Tel. (05 11) 3 67 04 45

Anmeldeschluss: 2.11.2009

Juleica Reloaded

20. – 22. November 2009

Du hast schon einmal eine Gruppenleiterschulung besucht und nennst eine Juleica (JugendleiterInnen-Card) dein Eigen? Aber jetzt wird sie bald ablaufen – oder ist sie sogar schon abgelaufen? Dann haben wir hier genau das richtige Angebot für dich!

Bei „Juleica Reloaded“ kannst du dich mit ebenfalls aktiven Gruppenleitern austauschen und spannende, neue Ideen und Motivation mitnehmen.

Wie läuft es in eurer Gruppe, wo sind Probleme, wie kannst du sie lösen, was gibt es alles für neue Spiele und Ideen, die du neu einbringen kannst, wie sieht es mit deiner Motivation aus?

Mit all diesen Dingen wollen wir uns ein Wochenende lang beschäftigen und viel Spaß miteinander haben.

Dieser Kurs richtet sich an alle, die in der Gruppenarbeit aktiv sind und berechtigt dich zur Verlängerung deiner Juleica.

Ort: Jugendhof Steinkimmen

Kosten: 40 Euro; ermäßigt 36 Euro

Referent: Erik Grunwald

Anmeldung: Geschäftsstelle Hannover

Tel. (05 11) 3 6704 45

Fax (05 11) 3 67 04 72

E-Mail: info@nlj.de

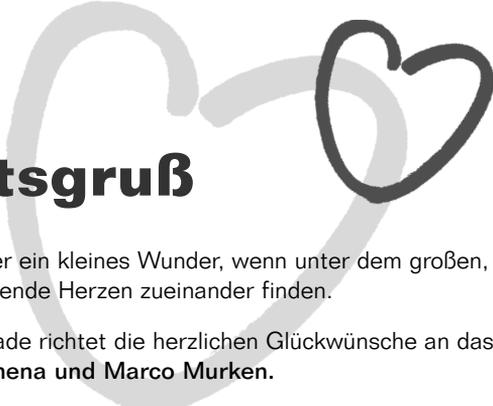
Infos:

Erik Grunwald

Tel. (04 41) 8 85 29-51

E-Mail: grunwald@nlj.de

Hochzeitsgruß



Es ist doch immer wieder ein kleines Wunder, wenn unter dem großen, weiten Himmel zwei liebende Herzen zueinander finden.

Der Bezirksvorstand Stade richtet die herzlichen Glückwünsche an das Brautpaar **Frauke Kaemena und Marco Murken**.

An die
Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstr. 3
30159 Hannover



Telefax: (05 11) 367 04-72
eMail: info@njl.de

Verbindliche Anmeldung

für das Seminar: _____

vom/am _____ bis zum _____

Hiermit melde ich mich verbindlich für die oben genannte Veranstaltung zu den folgenden Bedingungen an:

Teilnahmebedingungen

1. Ich überweise den Teilnahmebeitrag in Höhe von _____ € innerhalb der nächsten 10 Tage auf das Konto der Niedersächsischen Landjugend e.V. bei der Nord/LB Hannover, Konto-Nr. 101 404 960, BLZ 250 500 00 unter Angabe des Teilnehmernamens und des Stichwortes: „Kreativseminar 2005“.
2. Falls 14 Tage nach telefonischer Anmeldung keine schriftliche Anmeldung, bzw. nach Eingang meiner schriftlichen Anmeldung keine Einzahlung auf das o.g. Konto erfolgt ist, wird die Niedersächsische Landjugend den für mich reservierten Platz ggf. anderweitig vergeben.
3. Falls ich später als 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung meine Anmeldung storniere, erhalte ich maximal 80% des Teilnahmebeitrages zurück.
4. Die NLJ behält sich vor, die Veranstaltung insbesondere bei unzureichender Anmeldezahl bis 7 Tage vorher abzusagen. Ich erhalte dann den vollen Beitrag zurück. Weitere Ansprüche sind bei fristgerechter Absage ausgeschlossen.
5. Die Seminarbedingungen erkenne ich mit umseitiger Unterschrift an.

Verbindliche Anmeldebestätigung

Vegetarier/-in ja nein

Landjugend: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon, Telefax, Mobil: _____

E-Mail, Geburtsdatum: _____

Ort, Datum Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift der Eltern)

Lieber Dr. Becker,

gern lese ich Ihre regelmäßige Rubrik und freue mich, wie Sie hier anderen Leuten helfen können. Ihre praktischen Tipps und Hinweise haben mich ermutigt, mich auch einmal an Sie zu wenden. Ich habe ein Problem, mit dem ich mich sonst an niemanden wenden mag. Mir ist immer furchtbar langweilig. Ich lese jedes Lama schon zweimal, sortiere meine T-Shirts ständig und räum immer und immer wieder mein Zimmer auf. Denn im Fernsehen läuft ja sowieso nichts. Aber das alles hilft nichts, mir ist immer noch laaaaangweilig. Was kann ich machen? Bitte helfen Sie mir.

Ihr Kaschi

Lieber Kaschi,

auch wenn du das nicht glauben willst, du stehst mit deinem Problem nicht alleine da. Millionen Beamten und Volksbankmitarbeitern geht es ähnlich. Die müssen das ja auch irgendwie schaffen, den Tag rumzubringen. Doch wie machen die das? Zufällig weiß ich ... ääh ... habe ich mich schlau gemacht. Leute, die sich im Büro langweilen, kopieren alte Akten, bevor sie sie wegschmeißen. Oder sie spielen wichtige Sitzungen mit Playmobil-Männchen nach. Oder sie probieren im 10-Minuten-Takt, ob der Fahrstuhl noch funktioniert. Das alles kannst du auch machen.

Falls du nicht in einem Büro arbeiten solltest, habe ich auch ein paar Outdoor-Vorschläge für dich: Stell dich mit deinem Auto auf einen vollbesetzten Parkplatz und zähle die Autofahrer, die dich fragen, ob dein Stellplatz frei wird. Grüß auf der Straße wildfremde Menschen

und schau dich um, wie viele von ihnen sich nach dir umdrehen. Korrigiere bei den Gesprächen der Halbstarken im Bus deren Rechtschreibung.

Sollte das alles für dich nicht die Erfüllung bringen, habe ich noch eine sinnvollere Lösung, deine viele Freizeit zu binden. Und bei dieser Variante erfährst du auch noch jede Menge Hingabe, Befriedigung, Glück, Erfolg und Erfüllung. Wie das geht? Sag einfach „Ja ich will.“ Fahr einfach am ersten Dezemberwochenende in den Jugendhof nach Verden und sag dort laut „Ja, ich will.“ Der Rest passiert dann von ganz alleine. Ich schau mir das auch gerne mit an. Ich werde nämlich auch da sein. Wir sehen uns in Verden!

Dein Dr. Jens Becker



Lama-Grüße

Beschallung im Rondell – Haaaaha!

Ich grüße alle ebv'ler 6/7. Grup-
penzwang & Harmonie. **Eure Rieke**

Nortup – die Perle im Arland.

Ach Gott, na toll!

„Kauft Teakholz von Plantagen!“
Beste Grüße aus Bremen nach
Halsbek. **Eure Louc**

Markus und Lisa grüßen die **LJ
Schwanewede und Hepstedt**. Wir
wünschen **Rica und Kai** alles Gute!

Kein Essen nach 18:30 Uhr!

Mörder der Woche waren: die char-
mante Chantal, dynamische Dana,
lachende Lisa und die liebe Lisa.

Olof Palme 2

Ich grüße die **LJ Nordharz. Eure
Anke**

Liebe Grüße an den **Bezirk Osnab-
rück** aus Bremen von **R + C**

Quadratisch, praktisch, gut!

Anke, Julian und Dana schicken
ganz liebe Grüße vom Rhetorik-
Seminar an die **Bezirksvorstände
Hildesheim und Hannover!**

Ich will schreien können.

+ 3kg Fett.

Gruß an alle **Sonderzugfahrer!**

Das Trio wird gewinnen ☺ – **Mar-
kus, Sabrina und Chantal**

Leider ist Markus frühzeitig von uns
gegangen...

Ein Dank an unseren **Getränke-
händler Julian!** Die **Rhetoriker**
P.S. Das war alles zu wenig!

Wow bin ich fett im TV

Danke **Anke!** Die **Rhetoriker**

Wir lieben Männer beim Frauen-
sport. Sommer, Sonne, Strand und
Werdersee!

Der megastarke **Markus** braucht
Hilfe!

Liebe Grüße an die **LJ Neuenkir-
chen. Chantal**

Klatsch mal – und hör wo du bist!
Nicki

Claudia – Danke für Deine 3 Worte
... ...DLT, Baum, Dildoparty! **Die
Rhetoriker**

Ist es besser als der Wein. Wenn
nicht, dann lass es sein. Wir trinken
den auch allein.

Ein Hoch auf die **Sandwichkinder.**

Überlegen ist zu dieser Stunde
nicht mehr möglich. **Lotte**

Zimmer 2 – Danke für den Umzug!
C+R & Rest

Ab auf die Schlachte!

Schöne Grüße an die **gesamte
NLJ** von eurer **ELJ!** (Evang. Land-
jugend Bayern)

Liebe Grüße an die **Landjugend
Solschen**, die mich so toll adoptiert
hat. **Jens** PS: Alles Blasen, außer
Mutti

Brüll mich nicht so an, ich bin nicht
deine Mutter!

Kicherwecker-Alarm!. Ich grüße alle
Teamtraining-Segler 2009! Jens

Hinweise und Tipps für alle Lama-Autoren

Willst du auch einmal für das Lama einen Artikel schreiben? Über euren Gruppenabend? Eure Fete? Euren Jahresplan? Euren Landjugendraum? Euren Fahrten? Themen gibt es genug. Und die Lama-Leser interessiert es sicher, was andere Gruppen so auf die Beine stellen. Also, her mit deinem Artikel!

Hat dir das Lama gefallen? Schön, dann gib es doch einfach weiter, damit auch andere Landjugendliche in den Genuss kommen. Dieses unser Lama ist ja ein Landjugend-Magazin. Das heißt also: ein Magazin für Landjugendliche. Aber das heißt noch mehr: ein Lama von Landjugendlichen. Wie ihr sicher wisst, ist für jedes Lama ein Bezirk sozusagen der Pate. Das bedeutet, dass wir in jedem Lama schwerpunktmäßig aus einem anderen Bezirk berichten. Der jeweilige

Bezirksvorstand unterstützt die Lama-Redaktion bei der Erstellung von Artikeln.

„Pate“ für das nächste LAMA ist der Bezirk Ostfriesland. Aber wer mag, kann immer einen Artikel für das LAMA schreiben, auch wenn „sein“ Bezirk nicht an der Reihe ist. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Januar. Redaktionsschluss ist Ende November.

Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Beiträge am Besten als Word-Dokumente (.doc)
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte mit 300 dpi und in Originalgröße (als .jpg)
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte im Text anführen, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er/sie kommt
- ✓ Und dann alles per Mail an lama@nlj.de oder per Post an die Geschäftsstelle

Infobox





Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3

30159 Hannover

Ich möchte das LAMA im Abonnement beziehen.
Der Jahresbetrag beträgt 12 Euro (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder)
incl. Porto. Ich kann jederzeit kündigen.

Name, Vorname _____

Straße, Haus-Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____ Fax _____ E-Mail _____

Ich bin Mitglied der NLJ, meine Mitgliedsnr. lautet: _____
(siehe NLJ-Mitgliedsausweis)

Wenn ich das LAMA nicht weiter beziehen will, kündige ich schriftlich
per E-Mail: info@nlj.de oder bei der oben genannte Adresse der NLJ.

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen. Ich ermächtige deshalb die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V., widerruflich, die Abonnementsgebühren für das LAMA in Höhe von 12 bzw. 6 Euro jährlich, bei Fälligkeit zu Lasten meines unten angegebenen Kontos einzuziehen.

Geldinstitut _____

BLZ _____ Konto-Nr. _____

Konto-Inhaber _____

Ort/Datum _____ Unterschrift _____
(Kontoinhaber)

Impressum

Herausgeber und Verleger: Niedersächsische Landjugend,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover, Tel.: 05 11 / 367 04-45,
Fax: 05 11 / 36 704-72, E-Mail: lama@nlj.de

Redaktion: Jens Becker

Erscheinungsweise: Das Lama erscheint pro Jahr in 4 Ausgaben
jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des Lamas bedanken
wir uns bei den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen,
der VGH, der Öffentlichen Landesbrandkasse Versicherungen
Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

Adressaufkleber